



## **Geschäftsbericht 2005**

Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2005



# Eckdaten des Geschäftsjahres 2005

## Rohstahlproduktion



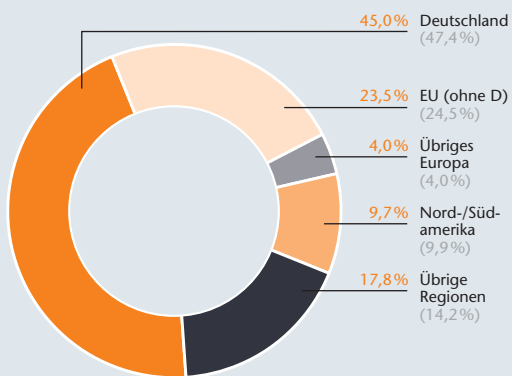
in Tt    GJ 2005    GJ 2004

## Konzernumsatz

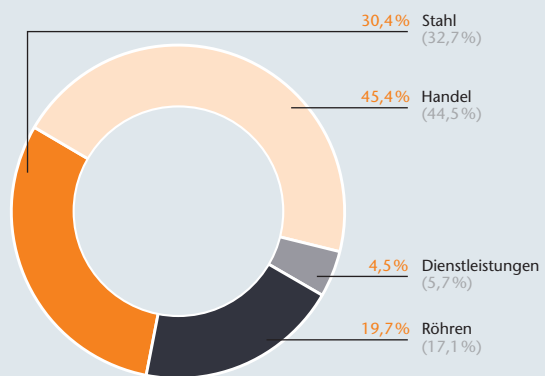


in Mio. €    GJ 2005    GJ 2004

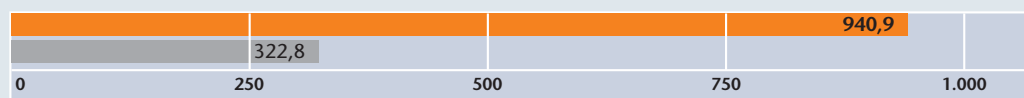
## Außenumsatz nach Regionen 2005 (2004)



## Außenumsatz nach Unternehmensbereichen 2005 (2004)

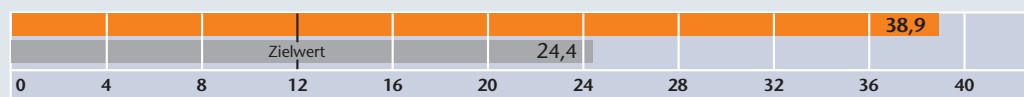


## Ergebnis vor Steuern (EBT)



in Mio. €    GJ 2005    GJ 2004

## Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)



in %    GJ 2005    GJ 2004

## Salzgitter-Konzern in Zahlen

		GJ 2001	GJ 2002	GJ 2003	GJ 2004 <sup>1)</sup>	GJ 2005
<b>Umsatz (konsolidiert)</b>	Mio. €	<b>4.593</b>	<b>4.741</b>	<b>4.842</b>	<b>5.942</b>	<b>7.152</b>
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	1.397	1.430	1.432	1.946	2.177
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	985	1.121	921	1.016	1.407
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	1.877	1.729	2.027	2.642	3.244
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	216	232	241	338	324
Unternehmensbereich Verarbeitung	Mio. €	118	229	221	–	–
davon Flachstahl	Mio. €	1.948	2.049	2.409	3.013	3.379
davon Profilstahl	Mio. €	909	809	596	794	793
davon Röhren	Mio. €	1.227	1.308	1.236	1.284	1.908
davon Exportanteil	%	54	54	52	53	55
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)<sup>2)</sup></b>	Mio. €	<b>160</b>	<b>72</b>	<b>42</b>	<b>323</b>	<b>941</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio. €	<b>144</b>	<b>66</b>	<b>28</b>	<b>247</b>	<b>842</b>
<b>Bilanzsumme</b>	Mio. €	<b>3.809</b>	<b>3.807</b>	<b>3.673</b>	<b>4.236</b>	<b>5.414</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte<sup>3)</sup></b>	Mio. €	<b>1.843</b>	<b>1.975</b>	<b>1.879</b>	<b>1.918</b>	<b>1.900</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte<sup>4)</sup></b>	Mio. €	<b>1.966</b>	<b>1.832</b>	<b>1.794</b>	<b>2.318</b>	<b>3.514</b>
Vorräte	Mio. €	879	869	919	1.081	1.439
<b>Eigenkapital<sup>5)</sup></b>	Mio. €	<b>1.085</b>	<b>1.027</b>	<b>980</b>	<b>1.121</b>	<b>2.012</b>
<b>Fremdkapital<sup>6)</sup></b>	Mio. €	<b>2.724</b>	<b>2.780</b>	<b>2.693</b>	<b>3.115</b>	<b>3.402</b>
Langfristige Schulden <sup>7)</sup>	Mio. €	1.947	1.884	1.892	1.902	2.079
Kurzfristige Schulden <sup>8)</sup>	Mio. €	777	896	801	1.213	1.323
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	178	177	196	175	178
<b>Investitionen<sup>9)</sup></b>	Mio. €	<b>285</b>	<b>251</b>	<b>191</b>	<b>228</b>	<b>262</b>
<b>Abschreibungen<sup>9)</sup></b>	Mio. €	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>248</b>	<b>313</b>	<b>206</b>
<b>Beschäftigte</b>						
Personalaufwand	Mio. €	843	940	935	926	994
Belegschaft im Jahresdurchschnitt		17.664	18.872	18.154	17.625	17.583
Personalaufwand je Mitarbeiter	T €	48	50	51	53	57
<b>Rohstahlerzeugung<sup>10)</sup></b>	Tt	<b>8.151</b>	<b>8.209</b>	<b>8.562</b>	<b>6.932</b>	<b>7.142</b>
<b>Kennzahlen</b>						
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>11)</sup>	Mio. €	179	93	61	346	970
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) <sup>12)</sup>	Mio. €	389	313	309	667	1.186
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) <sup>13)</sup>	%	13,6	7,3	4,6	24,4	38,9
Cashflow	Mio. €	117	157	223	352	468

<sup>1)</sup> Werte für GJ 2004 entsprechend der neuen Unternehmensstruktur und Bilanzvorschriften angepasst

<sup>2)</sup> Ergebnis vor Steuern

<sup>3)</sup> bis 2003 Anlagevermögen

<sup>4)</sup> bis 2003 Umlaufvermögen

<sup>5)</sup> ab 2004 einschließlich Anteile Fremder am Eigenkapital

<sup>6)</sup> ab 2004 ohne Anteile Fremder am Eigenkapital

<sup>7)</sup> bis 2003 Rückstellungen

<sup>8)</sup> bis 2003 Verbindlichkeiten

<sup>9)</sup> ohne Finanzanlagen

<sup>10)</sup> ab 2001 SZFG, PTG und MRW-/V&M-Anteil an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) sowie V&M France und V&M do Brasil, ab Juli 2002 zusätzlich inkl. V&M Star; ab 2004 Berechnung unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an HKM und Vallourec

<sup>11)</sup> EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

<sup>12)</sup> ab 2004 inkl. Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte

<sup>13)</sup> EBIT zu Summe aus Eigenkapital, Steuerrückstellungen und zinspflichtige Verbindlichkeiten (ab 2003 ohne aktive und passive latente Steuern); ab 2005 einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

## Das Geschäftsjahr 2005 in Schlagzeilen

### 1. Januar 2005

Im Handelsbereich des Salzgitter-Konzerns integriert die Salzgitter Handel GmbH den Markennamen „Mannesmann“ in die Firma und wird den internationalen Vertrieb von Produkten des Unternehmensbereiches „Röhren“ ergänzen. Sie heißt ab dem 1. Januar 2005 Salzgitter Mannesmann Handel GmbH. Unter dem Dach dieser Gesellschaft werden etwa 20 internationale Tradinggesellschaften und Agenturen sowie die Lagerhaltenden Gesellschaften in Polen, Ungarn, Tschechien und Rumänien unter Einbeziehung des Markennamens „Mannesmann“ umfirmieren und auch Großrohre und mittlere Leitungsrohre vertreiben.

### 9. März 2005

Die Salzgitter AG veröffentlicht die Eckdaten des Geschäftsjahres 2004: Vor dem Hintergrund einer weltweit boomenden Nachfrage nach Walzstahl und Röhren hat der Konzern im Geschäftsjahr 2004 weit überdurchschnittliche Resultate erzielt. Der Umsatz stieg auf 5,9 Mrd. € (Vorjahr 4,8 Mrd. €) und stellt ebenso wie der Gewinn vor Steuern mit 322,8 Mio. € (Vorjahr 42,5 Mio. €) auch im Langfristvergleich einen neuen Bestwert dar.

### 31. März 2005

Der Geschäftsbericht 2004 des Konzerns wird veröffentlicht und der Wirtschaftspresse auf der Bilanzpressekonferenz vorgestellt.

In den nachfolgenden Tagen pflegen wir den Dialog mit der Financial Community auf gut besuchten Analystenkonferenzen in Frankfurt und London.

### 1. April 2005

Der Unternehmensbereich „Verarbeitung“ ist im Zuge der Weiterentwicklung der Konzernstruktur zum 1. April aufgelöst und die bisher in diesem Bereich geführten Gesellschaften sind den Unternehmensbereichen „Stahl“ und „Dienstleistungen“ zugeordnet worden.

### 11. bis 15. April 2005

15 Tochtergesellschaften des Salzgitter-Konzerns stellen auf der Hannover Messe Projekte vor, innerhalb derer konzernübergreifend mit den Kunden zusammengearbeitet wird. Anhand von fünf Themeninseln werden Prozesse für Systemlösungen demonstriert.

### 13. Mai 2005

Aufgrund der hohen Nachfrage und des sukzessiv erreichten zumeist auskömmlichen Preisniveaus verzeichnete der Salzgitter-Konzern im 1. Quartal 2005 eine außergewöhnliche Steigerung des Umsatzes auf 1,8 Mrd. € (Vorjahr 1,3 Mrd. €) und des Gewinns vor Steuern auf 253,5 Mio. € (Vorjahr 26,2 Mio. €).

### 26. Mai 2005

Die ordentliche Hauptversammlung der Salzgitter AG stimmt dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu und beschließt eine Dividende von 0,40 € je Aktie. Das ergibt, bezogen auf den Jahresendstand 2004 des Aktienkurses, eine Dividendenrendite von 2,8%. Diese Rendite liegt, wie schon in den Jahren zuvor, über dem DAX- und MDAX-Durchschnitt.

### 23. Juni 2005

Salzgitter AG und Vallourec S.A. konzentrieren die Nahtlosrohraktivitäten bei Vallourec. Im Zuge dieser Transaktion wird der 45%ige Anteil an Vallourec & Mannesmann Tubes S.A. auf den französischen Joint-Venture-Partner Vallourec übertragen. Der Anteil der Salzgitter AG an Vallourec bleibt mit rund 23% unverändert.

#### **12. August 2005**

Die Salzgitter AG erreicht in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 ein herausragendes Umsatz- und Gewinnwachstum. Mit 3,6 Mrd. € (Vorjahr 2,8 Mrd. €) Außenumsatz übertraf der Salzgitter-Konzern den Wert des Vorjahres spürbar. 463,4 Mio. € Konzerngewinn vor Steuern (Vorjahr 81,7 Mio. €) markieren einen neuen Bestwert für ein Halbjahresergebnis.

#### **25. September 2005**

Nach nur 89 Tagen Stillstand wird der Hochofen A der Salzgitter Flachstahl GmbH wieder angeblasen. Im Zuge der Neuzustellung erhielt der Hochofen ein größeres Gestell, eine neue Feuerfestausmauerung und diverse technische Verbesserungen. Die Investitionssumme beläuft sich auf 57 Mio. €.

#### **4. Oktober 2005**

Die Salzgitter AG und Corus kooperieren bei der Entwicklung und dem Einsatz von HSD®-Stählen (High Strength and Ductility) in ausgewählten Marktsegmenten. Diese hochmanganhaltigen Stähle zeichnen sich durch ihre große Festigkeit bei gleichzeitig hoher Verformbarkeit aus und sind konventionellen Stählen weit überlegen.

#### **4. Oktober 2005**

Mit dem Projekt SCALIGHT entwickeln und realisieren Salzgitter AG und Wilhelm Karmann GmbH gemeinsam Karosseriekonzepte der Zukunft.

Die derzeit modernsten industriell produzierten Werkstoffe der Salzgitter AG bilden die Basis für sichere und leichte Bauteile des zukünftigen Karosserierohbaus. Im Projekt SCALIGHT stellt die Salzgitter AG zusätzlich ihr Know-how bei den weiterverarbeitenden Fertigungsmethoden bereit. Karmann bringt seine Erfahrung im Fahrzeugbau für das Basiskonzept und die Montagemethoden ein.

#### **14. November 2005**

Vor dem Hintergrund einer anhaltend zufrieden stellenden Geschäftsentwicklung für Walzstahl und Röhren hat die Salzgitter AG – dank der herausragenden Ergebnisse des ersten Halbjahres 2005 sowie eines besser als erwartet verlaufenen 3. Quartals – neue Umsatz- und Gewinnrekorde für neun Monate des Geschäftsjahres erzielt. Der Anstieg des konsolidierten Außenumsatzes um 25% auf 5,4 Mrd. € (Vorjahr 4,3 Mrd. €) und 595,2 Mio. € Gewinn vor Steuern (Vorjahr 157,2 Mio. €) verdeutlichen die aktuelle Performance des Salzgitter-Konzerns.

#### **17. November 2005**

Eine außerordentliche Hauptversammlung der Salzgitter AG beschließt, die gesellschaftsrechtliche Struktur des Konzerns aus internen finanztechnischen Gründen neu zu ordnen. Mit der Bündelung aller wesentlichen Gesellschaften der Salzgitter-Gruppe unter der Zwischenholding Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, wird es möglich, bestehende steuerliche Verlustvorträge zu nutzen und ein uneingeschränktes zentrales Finanzmanagement für den Konzern umzusetzen.

Die Zustimmung zu dem entsprechenden Ausgliederungs- und Übernahmevertrag hat ein Aktionär gerichtlich angefochten; das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

#### **22. Dezember 2005**

Die Salzgitter AG und die Arcelor-Gruppe unterzeichnen eine unverbindliche Absichtserklärung zur Übernahme der Flachform Stahl GmbH, Schwerte, durch die Hövelmann & Lueg GmbH, Schwerte.

Mit dieser Transaktion wird eines der leistungsfähigsten Stahl-Service-Center in Deutschland entstehen.

## 1 Die Salzgitter AG: Porträt, Personen, Philosophie

## 2 Konzernlagebericht und Lagebericht der Salzgitter AG

### Inhalt

- 1.1 Vorwort des Vorstandes 10
- 1.2 Unternehmensporträt  
und Struktur des Konzerns 12
- 1.3 Vorstand 16
- 1.4 Unternehmensstrategie 19
- 1.5 Schutz der Umwelt 24
- 1.6 Salzgitter-Aktie 27
- 1.7 Aufsichtsrat 31
- 1.8 Bericht des Aufsichtsrates 34
- 1.9 Corporate Governance Bericht 39
- 1.10 Vergütung von Vorstand  
und Aufsichtsrat 46
- 2.1 Wirtschaftliche Lage 50
  - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 50
  - Beschaffung 54
  - Mitarbeiter 58
  - Investitionen 63
  - Ertragslage 67
  - Unternehmensbereiche 74
  - Ergebnisverbesserungsprogramm 92
  - Finanzlage 94
  - Vermögenslage 96
  - Gesamtaussage zur wirtschaftlichen  
Lage 98
  - Vergleich des tatsächlichen mit dem  
prognostizierten Geschäftsverlauf 99
- 2.2 Jahresabschluss der Salzgitter AG 102
- 2.3 Forschung und Entwicklung 108
- 2.4 Nachtragsbericht 114
- 2.5 Risikobericht 116
  - Risiko- und Chancen-  
managementsystem 116
  - Einzelrisiken 117
  - Gesamtaussage zur Risikosituation 120
- 2.6 Prognosebericht 122
  - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 122
  - Ausrichtung des Konzerns 123
  - Erwartete Ertragslage 126
  - Erwartete Finanzlage 129
  - Chancen 130
  - Gesamtaussage zur voraussichtlichen  
Entwicklung 131

- 3.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 136
- 3.2 Konzernbilanz 137
- 3.3 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen 138
- 3.4 Kapitalflussrechnung 139
- 3.5 Anhang 142
  - Veränderung des Eigenkapitals 142
  - Segmentberichterstattung 144
  - Konzernanlagevermögen 146
  - Wesentliche Beteiligungen 148
  - Grundlagen der Rechnungslegung 150
  - Konsolidierungsgrundsätze und -methoden 152
  - Konsolidierungskreis 154
  - Währungsumrechnung 155
  - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 156
  - Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 170
  - Erläuterungen zur Bilanz 181
  - Haftungsverhältnisse 203
  - Sonstige finanzielle Verpflichtungen 203
  - Finanzinstrumente 204
  - Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 208
  - Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 209
  - Nahe stehende Unternehmen und Personen 212
  - Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses 214
  - Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag 214
  - Verzicht auf Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB oder § 264 b HGB 215
  - Aufsichtsrat und Vorstand 216
- 3.6 Bestätigungsvermerk 218
- 4.1 Abkürzungsverzeichnis der Gesellschaften 222
- 4.2 Glossar 224
- 4.3 Finanzkalender Salzgitter AG für 2006 232
- 4.4 Impressum und Kontakte 234

## 1.1 Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit 2005 liegt das zweite außergewöhnlich gute Stahljahr in Folge hinter uns. Das aufgrund des – von beinahe allen volks- und branchenwirtschaftlichen Experten so nicht erwarteten – extrem expansiven Wirtschaftswachstums besonders in China eingetretene Ungleichgewicht auf den Energie- und Rohstoffmärkten sorgte dafür, dass sich die hervorragende Konjunktur für Walzstahlprodukte in das erste Halbjahr 2005 fortsetzte. Dem vorläufigen Höhepunkt folgten ein kurzer zyklischer Abschwung und anschließend eine Festigung von Nachfrage und Erlösen auf immer noch ansprechendem Niveau. Anders verhielt sich die Röhrenkonjunktur: Sie ist fast ausnahmslos über das ganze Jahr 2005 bis heute bemerkenswert stabil.

So konnte sich 2005 zu einem Ausnahmejahr für die Salzgitter AG entwickeln. Mit 940,9 Mio. € Vorsteuergewinn haben wir das Resultat gegenüber dem Geschäftsjahr 2004, das schon eine langfristige Bestmarke setzte, fast verdreifacht; und selbst nach Eliminierung von Veräußerungsergebnissen aus der Neustrukturierung unserer Nahtlosrohr-Engagements bleibt ein im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelter Gewinn unseres Konzerns.

Unbestritten beruht dieser Erfolg zu einem guten Teil auf sich wechselseitig verstärkenden Einflüssen aus den für uns relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkten. Genauso offensichtlich ist freilich auch, dass sich die von uns stets vertretene diversifizierte Aufstellung der Salzgitter AG mit ihrem vergleichsweise breiten Produktportfolio gegenüber Wettbewerbern, die sich eher auf eine Produktlinie oder nur wenige Großabnehmer konzentrieren, als überlegen erwiesen hat.

Nachhaltigkeit und Konsequenz in der Unternehmensführung nach innen wie nach außen ist unsere Devise. Dazu gehört, dass das konzernweite Ergebnisverbesserungsprogramm auch in Zeiten bester wirtschaftlicher Performance mit großer Ernsthaftigkeit umgesetzt und weiterentwickelt wird.

Wir wollen hastige Manöver, die in der Regel zwar für Schlagzeilen gut, aber für das Unternehmen schlecht sind, vermeiden und stattdessen unseren Weg von Eigenständigkeit, Profitabilität und Wachstum mit Augenmaß fortsetzen.

Dabei wollen wir – neben zahlreichen Projekten der weiteren Optimierung unserer Produktion und des Erzeugnisspektrums – Chancen des externen Wachstums wie bisher entschlossen wahrnehmen, wenn sie rational begründbar sind. Die derzeitige, von branchenspezifischer Überhitzung einerseits und einem weltweiten Überangebot von Anlagekapital andererseits gekennzeichnete Situation beschreibt einen Zustand, in dem es schwer fällt, wirklichen Mehrwert durch Großakquisitionen zu schaffen. Wir werden diese Phase nutzen, um von unserer leistungsfähigen Aufstellung zu profitieren, diese weiterzuentwickeln und mittels selektiver Maßnahmen zu verstärken.

In diesem Kontext steht die Straffung unseres Engagements im Nahtlosrohrsektor. Der Verkauf des 45%-Anteils am Joint Venture Vallourec & Mannesmann Tubes an den Partner Vallourec ist beiden Unternehmen vom Kapitalmarkt

honoriert worden. Mit der nachfolgenden behutsamen Reduzierung unserer Beteiligung an Vallorec haben wir einen äußerst erfreulichen Mehrertrag erzielt. An der nunmehr erreichten Position wollen wir festhalten, weil die sich daraus ergebenden industriellen und finanziellen Perspektiven besser und zuverlässiger erscheinen als aktuell denkbare Alternativengagements.

Im Verlaufe des Jahres 2005 ist der Kurs der Salzgitter-Aktie um 220% gestiegen. Wir nehmen damit einen Spitzenplatz in sämtlichen Performance-Vergleichen ein.

Die vorgeschlagene Erhöhung der Dividende auf das Zweieinhalbfache hält Schritt mit der Ergebnisentwicklung. Gleichzeitig werden wir die bilanzielle Solidität der Salzgitter AG stärken können.

Das ist durchaus angebracht, denn die zurückliegende außergewöhnlich gute Zeit darf uns nicht übermütig werden lassen. Wie stets wird auch in unseren Beschaffungs- und Absatzsegmenten die Marktwirtschaft dafür sorgen, dass sich Angebot und Nachfrage näher kommen. Auf der Rohstoffseite sind große Ausbauprojekte unterwegs; die zugehörige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur befindet sich in Erweiterung. Die Aussicht auf einen nachhaltig wachsenden globalen Stahlkonsum lässt Kapazitätserweiterungs-Projekte attraktiv erscheinen.

Dies alles ist für Realisten keine überraschende oder gar negative Erkenntnis, sondern motiviert uns für eine aktive Gestaltung einer Zukunft, die die Salzgitter AG als unabhängiges und überdurchschnittlich profitables Unternehmen erleben soll. Das Geschäftsjahr 2006 jedenfalls hat gut begonnen; wenngleich der exorbitante Gewinn des zurückliegenden Jahres nicht wiederholbar sein dürfte, können wir einige Zuversicht aus den kurzfristigen Perspektiven ableiten, ohne denkbare Auswirkungen beispielsweise währungsbedingter oder politischer Risiken zu verkennen.

In diesem Sinne danken wir Ihnen, unseren Aktionären und Geschäftspartnern, auch im Namen unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Ihre geschätzte Partnerschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr und freuen uns auf deren Fortsetzung.



Wolfgang Leese



Wolfgang Eging



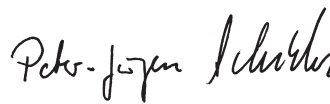
Hans Fischer



Dr. Heinz Jörg Fuhrmann



Heinz Groschke



Peter-Jürgen Schneider

## 1.2 Unternehmensporträt und Struktur des Konzerns

Der Salzgitter-Konzern umfasst eine Gruppe von mehr als 80 nationalen und internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften unter dem Dach der Salzgitter AG als Holding.

Die Salzgitter-Gruppe zählt mit über 7 Mrd. € Außenumsatz, mehr als 7 Mio. t jährlicher Rohstahlproduktion und über 17.000 Mitarbeitern zu den führenden Stahltechnologie-Konzernen Europas. Der Bereich Röhren nimmt in Teilsegmenten eine weltweit führende Position ein, und in den Sektoren Flach- und Profilstahl rangiert das Unternehmen unter den Top 5 in Europa.

Die Salzgitter AG ist Mitglied des MDAX und gehört auf Basis ihrer Index-Platzierung zu den Top 50 der deutschen Aktiengesellschaften.

Als Management-Holding steuert die Salzgitter AG die vier Unternehmensbereiche Stahl, Röhren, Handel und Dienstleistungen. Diesen Bereichen sind operativ selbstständige Gesellschaften zugeordnet, die dezentral mit hoher Entscheidungsfreiheit handeln und eigenverantwortlich markt-, standort- und produktbezogene Geschäftsaktivitäten realisieren.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur wurde der Bereich „Verarbeitung“ zum 1. April dieses Geschäftsjahres – mit wirtschaftlicher Wirkung für das gesamte Geschäftsjahr – aufgelöst und die bisher hier geführten Gesellschaften wurden den Unternehmensbereichen Stahl (HSP Hoesch Spundwand GmbH [HSP], Salzgitter Bauelemente GmbH [SZBE], Salzgitter Europlatinen GmbH [SZEP]) und Dienstleistungen (Salzgitter Automotive Engineering GmbH & Co. KG [SZAE], Salzgitter Magnesium-Technologie GmbH [SZMT], Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG [OHC]) zugeordnet.

Im Rahmen dieser Umstrukturierung ist die bislang zum Unternehmensbereich Stahl gehörende Salzgitter Großrohre GmbH (SZGR) in den Bereich Röhren integriert worden.

Dementsprechend wird im Geschäftsjahr 2005 über die Segmente nach der neuen Struktur – mit vier Unternehmensbereichen – berichtet. Dazu sind auch die Vergleichszahlen des Vorjahres angepasst worden und reflektieren gleichermaßen die veränderte Konzernstruktur.

Darüber hinaus hat eine außerordentliche Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 17. November 2005 beschlossen, die gesellschaftsrechtliche Struktur des Konzerns aus internen finanztechnischen Gründen neu zu ordnen. Infolge der Bündelung aller wesentlichen Gesellschaften der Salzgitter-Gruppe unter der Zwischenholding Salzgitter Mannesmann GmbH (SMG) wird es möglich, bestehende steuerliche Verlustvorträge zu nutzen und ein uneingeschränktes zentrales Finanzmanagement für den Konzern umzusetzen.

Die Steuerung dieser Gesellschaft sowie der gesamten Beteiligungen wird von der Salzgitter AG als Holding wahrgenommen. Hierbei ist die Geschäftsführung der SMG mit dem Vorstand der Salzgitter AG personenidentisch. Die Führung des Konzerns wird unverändert von den verantwortlichen Gremien der Salzgitter AG (Vorstand, Aufsichtsrat) wahrgenommen.

Die Zustimmung der Hauptversammlung am 17. November 2005 zu dem entsprechenden Ausgliederungs- und Übernahmevertrag zwischen der Salzgitter AG und der Salzgitter Mannesmann GmbH hat ein Aktionär gerichtlich angefochten; das Verfahren ist noch nicht rechtskräftig abgeschlossen. Bis dahin ist die neue gesellschaftsrechtliche Konzernstruktur nicht wirksam.

Im Unternehmensbereich Stahl sind nunmehr sowohl die unter der Zwischenholding Salzgitter Stahl GmbH (SZS) geführten operativen Stahlgesellschaften Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG), Peiner Träger GmbH (PTG) und Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG) als auch zusätzlich Salzgitter Bauelemente GmbH (SZBE), Salzgitter Europlatinen

GmbH (SZEP) und HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) zusammengefasst. Mit ihren hochwertigen Marken- und Spezialstählen stehen diese Gesellschaften in besonderem Maße für den Erfolg des Werkstoffs Stahl. Entsprechend unserem Anspruch „Stahl und Technologie“ entwickeln und produzieren sie eine breite Palette von Stahlprodukten (Flach- und Profilerzeugnisse, Grobbleche, Spundwände, Bauelemente, Platinen sowie Tailored Blanks) für immer neue Einsatzgebiete. Als Resultat intensiver Forschung und Entwicklung sowie einer starken Kundenorientierung wird das Potenzial von Stahl auch in Zukunft mit kreativen, neuartigen Produktentwicklungen erschlossen.

Die Unternehmen, die unter der Führung der Mannesmannröhren-Werke GmbH zusammengefasst sind, bieten – im Geschäftsjahr 2005 ergänzt um die nunmehr hier zugeordnete Salzgitter Großrohre GmbH (SZGR) – als Unternehmensbereich Röhren ihren Kunden ein nahezu lückenloses Sortiment an Stahlrohren. Das Programm enthält insbesondere Großrohre (Europipe GmbH [EP], Salzgitter Großrohre GmbH [SZGR]), HFI-geschweißte Leitungsrohre (Mannesmann Line Pipe GmbH [MLP], Röhrenwerk Gebr. Fuchs GmbH [RGF]), kaltgefertigte Rohre (MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH [MHP], Mannesmann Robur B.V. [ROB]) sowie nahtlose Edelstahlrohre (DMV Stainless B.V. [DMV]) und wird mit nahtlosen Rohren (Vallourec S.A. [VLR]) abgerundet. Mit ihren hochwertigen Produkten von international anerkannter Qualität besetzen diese Unternehmen überwiegend Spitzenpositionen auf dem Markt und sind in einigen Segmenten Weltmarktführer.

Der Unternehmensbereich Handel sorgt sowohl über ein dichtes europäisches Vertriebsnetz als auch mit weltweit angesiedelten Handelsgesellschaften und Vertriebsbüros für die flächendeckend erfolgreiche Präsenz des Salzgitter-Konzerns sowie die bestmögliche Vermarktung seiner Produkte und Leistungen. Auf diese Weise werden nicht nur Großverbraucher, sondern auch kleinere und mittelgroße Endkunden erreicht.

Diesem Bereich sind sowohl die unter der Führungsgesellschaft Salzgitter Mannesmann Handel GmbH (SMHD) agierenden Gesellschaften der Salzgitter Mannesmann Handel-Gruppe als auch der Grobblechspezialist Universal Eisen und Stahl GmbH (UES) und die beiden Stahl-Service-Center Hövelmann & Lueg GmbH (HLG) und Ets. Robert et Cie S.A.S. (RSA) zugeordnet.

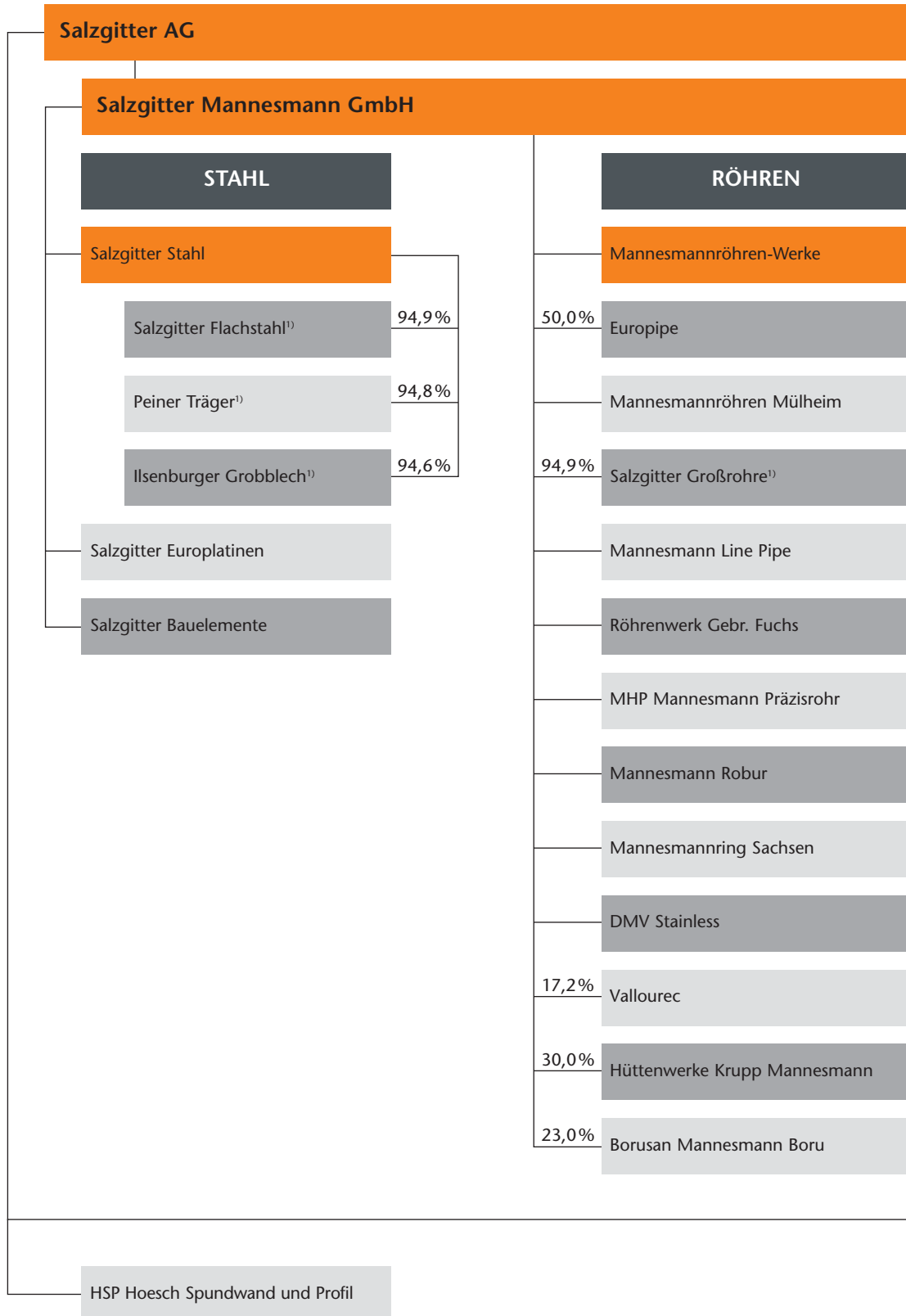
Die SMHD-Gruppe operiert im Lager haltenden Stahlhandel Deutschland mit 14, im Stahlhandel Europa ebenfalls mit 14 und im internationalen Trading mit 9 Gesellschaften.

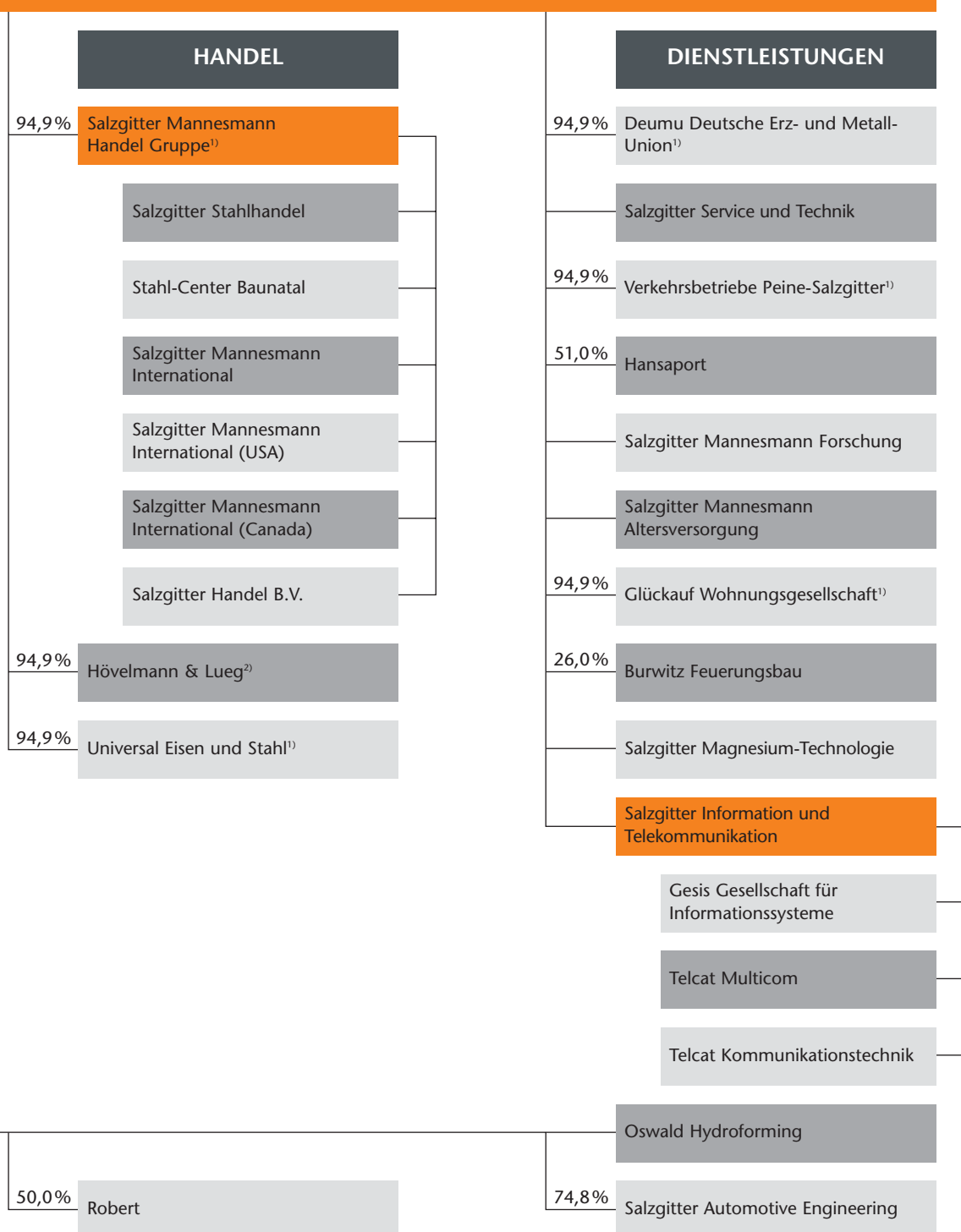
Die Angebote des Unternehmensbereiches Dienstleistungen sind vor allem auf den Bedarf innerhalb des Konzerns fokussiert. Darüber hinaus werden die Leistungen der in diesem Bereich agierenden Gesellschaften auch Drittkunden angeboten, um einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag für den Konzern zu erwirtschaften. Dazu werden die Leistungen und das Know-how der Gesellschaften stets an den Anforderungen des Marktes gemessen und weiterentwickelt. Auf dieser Basis konzipieren und realisieren sie attraktive Serviceangebote in einem breiten Spektrum von der Rohstoffversorgung und Materialentwicklung über Logistik und Anlagentechnik bis hin zu kompletten Informations-techniklösungen. Hinzu kommen Dienstleistungen und Produkte für die Automobilentwicklung und -produktion.

Die Konzernstruktur hat sich sowohl im Managementprozess als auch im Marktwettbewerb bewährt. Neben einer verbesserten operativen, marktnahen Handlungsfähigkeit der einzelnen Bereiche fördert sie infolge dezentraler Kompetenzen und Verantwortlichkeiten die Entwicklung der jeweiligen Unternehmen. Außerdem ist die Führungsstruktur flexibel hinsichtlich Veränderungs- und Anpassungserfordernissen und kompatibel zu der Wachstumsstrategie des Unternehmens, da neue Wertschöpfungsstufen oder Unternehmensbereiche relativ problemlos in diese Struktur integriert werden können.

## Unternehmensbereiche

Die neue gesellschaftsrechtliche Konzernstruktur ist zur Zeit noch nicht wirksam (siehe Ausführungen S. 12).





Wenn nicht anders angegeben, Beteiligungsanteil = 100 %  
Stand: 31.12.2005

<sup>1)</sup> restliche Anteile von Salzgitter AG gehalten

<sup>2)</sup> restliche Anteile von Salzgitter AG/ Externen gehalten

## 1.3 Vorstand

### Wolfgang Leese

Vorsitzender

- a) ■ Mannesmannröhren-Werke GmbH  
(Vorsitzender)
  - Salzgitter Stahl GmbH (Vorsitzender)
  - Salzgitter Flachstahl GmbH  
seit 21. Juni 2005 bis 13. Januar 2006  
(Vorsitzender seit 29. Juni 2005 bis  
13. Januar 2006)
  - Salzgitter Mannesmann Handel GmbH  
seit 27. Mai 2005  
(Vorsitzender seit 8. Juni 2005)
  - Peiner Träger GmbH (Vorsitzender)
  - MAN Nutzfahrzeuge AG
- b) ■ Vallourec S.A. (Conseil de Surveillance)
  - HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH  
(Aufsichtsrat) seit 27. Mai 2005  
(Vorsitzender seit 6. September 2005)

### Wolfgang Eging

Unternehmensbereich Röhren

Vorsitzender des Vorstandes der Mannesmann-  
röhren-Werke GmbH

- a) ■ Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH  
(Aufsichtsrat), Vorsitzender seit 23. März  
2005 (Gesellschafterausschuss)
  - Europipe GmbH  
(Aufsichtsrat, Gesellschafterausschuss)
  - MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH  
(Vorsitzender)
  - Salzgitter Mannesmann Handel GmbH
- b) ■ Vallourec & Mannesmann Tubes S.A.  
(Conseil d'Administration) bis 23. Juni 2005
  - DMV Stainless B.V. (Aufsichtsrat, Vorsitzender)
  - DMV Stainless S.A.S.  
(Conseil de Surveillance, Vorsitzender)
  - Mannesmannröhren Mülheim GmbH  
(Aufsichtsrat, Vorsitzender)
  - Mannesmann Line Pipe GmbH  
(Beirat, Vorsitzender)

a) Mitgliedschaft in  
anderen gesetzlich  
zu bildenden Auf-  
sichtsräten i. S. d.  
§ 125 AktG

b) Mitgliedschaft in  
vergleichbaren in-  
und ausländischen  
Kontrollgremien  
von Wirtschafts-  
unternehmen

- Borusan Mannesmann Boru Yatirim Holding  
A.S. (Board of Directors, stellv. Vorsitzender)
- Vallourec S.A. (Conseil de Surveillance)  
seit 8. März 2005

### Hans Fischer

Vorstandsmitglied der Salzgitter AG

seit 1. Januar 2006

Unternehmensbereich Stahl

Vorsitzender des Vorstandes der

Salzgitter Stahl GmbH seit 21. Juni 2005

Vorsitzender der Geschäftsführung der Salzgitter

Flachstahl GmbH bis 31. Dezember 2005

- a) ■ Peiner Träger GmbH
  - Ilsenburger Grobblech GmbH seit 21. Juni 2005  
(Vorsitzender seit 24. Juni 2005)
  - Salzgitter Flachstahl GmbH  
seit 24. Januar 2006
  - Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH  
seit 16. September 2005

### Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann

Finanzen

- a) ■ Mannesmannröhren-Werke GmbH
  - Salzgitter Mannesmann Handel GmbH  
(stellv. Vorsitzender)
  - Salzgitter Stahl GmbH
  - Salzgitter Flachstahl GmbH
  - Europipe GmbH (Aufsichtsrat, Gesellschafter-  
ausschuss) seit 9. September 2005
  - Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig
  - Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
- b) ■ Vallourec & Mannesmann Tubes S.A.  
(Conseil d'Administration) bis 23. Juni 2005
  - Ets. Robert et Cie S.A.S. (Comité de Surveil-  
lance), Vorsitzender seit 8. Juni 2005
  - Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH  
(Aufsichtsrat)
  - HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH  
(Aufsichtsrat) seit 27. Mai 2005

Der Vorstand (v.l.):  
Wolfgang Eging,  
Wolfgang Leese,  
Dr. Heinz Jörg  
Fuhrmann, Peter-  
Jürgen Schneider.



- ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH (Beirat) seit 17. Mai 2005
- Vallourec S.A. (Conseil de Surveillance) seit 15. Dezember 2005

### Heinz Groschke

Vorstandsmitglied der Salzgitter AG  
seit 1. Januar 2006

Unternehmensbereich Handel

Vorsitzender des Vorstandes der Salzgitter

Mannesmann Handel GmbH

Vorsitzender der Geschäftsführung der Salzgitter

Stahlhandel GmbH bis 31. Dezember 2005

- a) ■ Ilsenburger Grobblech GmbH
  - Europipe GmbH seit 1. Juni 2005
- b) ■ Salzgitter Mannesmann International (HK) Ltd. (Verwaltungsrat)
  - Salzgitter Mannesmann International (Asia) Pte. Ltd. (Verwaltungsrat)
  - Salzgitter Mannesmann (Scandinavia) AB (Verwaltungsrat)
  - Salzgitter Mannesmann (Italia) S.r.l. (Verwaltungsrat)
  - Salzgitter Mannesmann (España) S.A. (Verwaltungsrat)

### Michael B. Pfitzner

Unternehmensbereich Handel bis 31. März 2005

Vorstandsmitglied der Salzgitter Stahl GmbH

bis 31. März 2005

- a) ■ Peiner Träger GmbH bis 12. Mai 2005
  - Salzgitter Mannesmann Handel GmbH (Vorsitzender) bis 12. Mai 2005
  - Europipe GmbH bis 12. Mai 2005
- b) ■ HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH (Aufsichtsrat) bis 12. Mai 2005
  - Ets. Robert et Cie S.A.S. (Comité de Surveillance, Vorsitzender) bis 31. Mai 2005

- ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH (Beirat) bis 12. Mai 2005
- Borusan Mannesmann Boru Yatirim Holding A.S. (Board of Directors) bis 30. Juni 2005

### Peter-Jürgen Schneider

Personal und Unternehmensbereich

Dienstleistungen

- a) ■ Mannesmannröhren-Werke GmbH seit 27. Mai 2005
  - Salzgitter Flachstahl GmbH seit 21. Juni 2005
  - Peiner Träger GmbH seit 21. Juni 2005
  - Ilsenburger Grobblech GmbH
  - Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH (Vorsitzender)
  - SZST Salzgitter Service und Technik GmbH (Vorsitzender)
  - MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH
- b) ■ Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat, Vorsitzender)
  - Projekt Region Braunschweig GmbH (Aufsichtsrat) seit 9. Februar 2005

### Dr.-Ing. Volker P.H. Schwich

Unternehmensbereiche Stahl und Verarbeitung  
bis 30. April 2005

Vorsitzender des Vorstandes der Salzgitter Stahl

GmbH bis 30. April 2005

Vorsitzender der Geschäftsführung der Peiner

Träger GmbH bis 30. April 2005

- a) ■ Salzgitter Flachstahl GmbH (Vorsitzender) bis 30. April 2005
  - Ilsenburger Grobblech GmbH (Vorsitzender) bis 30. April 2005
- b) ■ HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH (Aufsichtsrat, Vorsitzender) bis 30. April 2005
  - MPI Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (Verwaltungsrat)

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Als börsennotiertes Unternehmen ist die Salzgitter AG auf die Akzeptanz des Kapitalmarktes angewiesen, um langfristig das für die strategische Weiterentwicklung notwendige Eigen- und Fremdkapital zu erhalten.

Auch hieraus resultieren die übergeordneten Ziele des Salzgitter-Konzerns. Dabei bilden die Sicherung des Unternehmens in der Stand-alone-Position durch selektives, ertragsorientiertes Wachstum bei angemessener Verzinsung des gebundenen Kapitals sowie finanzieller und bilanzieller Solidität die Schwerpunkte.

Basis dafür sind eine termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden mit attraktiven Produkten zu wettbewerbsfähigen Konditionen, sichere Arbeitsplätze bei angemessener Bezahlung für unsere Mitarbeiter sowie die Verträglichkeit von Produktion und Umwelt bei schonendem Umgang mit den eingesetzten materiellen Ressourcen.

Die strategische Weiterentwicklung des Salzgitter-Konzerns mit der Konzentration auf die Wachstumsfelder Stahl, Röhren und Handel hat im Geschäftsjahr 2005 Fortschritte gemacht.

Im Rahmen dieser Fokussierung wurde der Unternehmensbereich Verarbeitung zum 31. März 2005 aufgelöst. Die bisher dort geführten Unternehmen sind in die Unternehmensbereiche Stahl und Dienstleistungen umgegliedert worden.

Infolge dieser Neuordnung wird der Stahlbereich durch die Integration der Produkte Bauelemente (SZBE), Platinen/Tailored Blanks (SZEP) und Spundwände (HSP) abgerundet. Die Einbindung in den Unternehmensbereich Stahl, von dem einige Gesellschaften schon bisher mit Vormaterial versorgt wurden, ist eine gute Basis für die nachhaltige Fortentwicklung der Unternehmen.

Im Dienstleistungsbereich ist nun nicht nur die Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH (SZMF) angesiedelt, sondern auch die Technologie-Gesellschaften Salzgitter Automotive Engineering (SZAE), Salzgitter Magnesium-Technologie GmbH (SZMT) und Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG (OHC). Gerade von der engeren Verzahnung dieser Gesellschaften wird eine dauerhafte Verbesserung der Wettbewerbssituation erwartet.

Im Unternehmensbereich Röhren hat es eine Reihe von Veränderungen gegeben, die eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und eine Fokussierung des operativen Geschäftes auf das Produktsegment der geschweißten Rohre zum Ziel haben.

So treten die Gesellschaften Mannesmann Line Pipe GmbH und Röhrenwerk Gebr. Fuchs GmbH seit Anfang des Jahres 2005 unter der gemeinsamen Marke „Mannesmann Fuchs Rohr“ auf. Gleichzeitig begannen die intensiven Vorbereitungen für eine Fusion beider Unternehmen, die in 2006 vorgesehen ist. Durch das Zusammengehen beider Firmen, die ihre Produkte zum Teil auf den gleichen Märkten anbieten, werden erhebliche Synergieeffekte erwartet.

Zum 1. April 2005 wurde die SZGR aus dem Unternehmensbereich Stahl in den Röhrenbereich umgegliedert. Die Gesellschaft produziert jährlich etwa 100.000 t hochwertige Spiralnaht-geschweißte Leitungsrohre für den Transport von Öl und Gas.

Weiterhin wurde am 23. Juni 2005 der Verkauf der 45%-Beteiligung an der Vallourec & Mannesmann Tubes S.A. (V&M) an den französischen Joint-Venture-Partner Vallourec S.A. abgeschlossen. An der am 13. Juli 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung der Vallourec S.A. beteiligte sich der Salzgitter-Konzern proportional in Höhe der seinerzeitigen Beteiligung von 22,6%.

Per 31. Dezember 2005 betrug die Beteiligung nach Aktienverkäufen noch 17,2%; infolge von Doppelstimmrechten ergaben sich 29,9% Stimmrechtsanteile.

Im Rahmen der V&M-Transaktion erhöhte MRW ihre Beteiligung am Stahlproduzenten Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH (HKM) von 20% auf 30%.

Diese Schritte bedeuten in Summe eine behutsame Reduzierung des Engagements im Bereich nahtloser Rohre und eröffnen gleichzeitig das Potenzial, das Produktsegment der geschweißten Rohre zu verstärken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Salzgitter Mannesmann Handel den Vertrieb von Rohren, insbesondere von HFI-geschweißten Leitungs- und Großrohren, der bisher in großen Teilen über das Handelshaus ThyssenKrupp Mannex erfolgte, übernommen. Damit erhält der Salzgitter Mannesmann Handel und dort insbesondere das internationale Trading die Möglichkeit, diese Produkte unter dem Markennamen „Mannesmann“ zu vertreiben.

Um die Marke Mannesmann mit neuem Leben und neuer Bedeutung zu füllen, wurde dieser Name bereits zu Beginn des Jahres auch in die Firmierung der Tradinggesellschaften der Salzgitter Mannesmann Handel-Gruppe eingefügt.

Kurz vor dem Ende des Geschäftsjahres (22. Dezember 2005) haben die Salzgitter AG und die Arcelor-Gruppe eine unverbindliche Absichtserklärung zur Übernahme der Flachform Stahl GmbH, Schwerte, durch die Hövelmann & Lueg GmbH (HLG), Schwerte, unterzeichnet.

Mit dieser Transaktion wird HLG über eigene Spaltkapazitäten verfügen und damit eines der leistungsfähigsten Stahl-Service-Center in Deutschland entstehen.

Der Unternehmensbereich Stahl verfolgte im Geschäftsjahr 2005 weiterhin seine bereits in den Vorjahren begonnene Politik des internen Wachstums durch Investitionen, der Verbesserung der internen Abläufe und Organisation sowie einer Anhebung des Qualitätsniveaus seiner Produkte.

Die Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG) nahm den Hochofen C und die dritte Stranggießanlage erfolgreich in Betrieb. Dies erleichterte die notwendige Reparatur und Neuzustellung des Hochofens A, die in kürzester Zeit und an die Marktlage angepasst im Herbst 2005 abgeschlossen wurde.

Die Peiner Träger GmbH (PTG) sanierte in der Sommerpause die Vorblock-Stranggießanlage von Grund auf. Die schlechte Baukonjunktur in Deutschland und vielen Ländern Westeuropas hat bei der PTG zu einer Umorientierung der Produktionsstrategie geführt. Sie ergänzt ihre Produktpalette mit Spezialprofilen, die höhere Anforderungen an Maßhaltigkeit und Festigkeit erfüllen.

Nach Inbetriebnahme der neu errichteten Zuschnitt- und Versandhalle der Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG) Anfang 2005 kann den Kundenwünschen nach zusätzlichen Wertschöpfungsschritten im Ilsenburger Werk Rechnung getragen werden. Außerdem ist die kontinuierlich ansteigende LKW-Ladungsmenge besser zu bewältigen.

Die im Unternehmensbereich neu angesiedelte HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) hat weiter an der Entwicklung neuer und leichterer Spundwandtypen gearbeitet und einen Teil dieser Produkte bereits erfolgreich auf dem Markt etabliert.

Die oberste Zielsetzung unseres Unternehmens bleibt weiterhin die Erhaltung der Eigenständigkeit durch Profitabilität und Wachstum. Als quantitative, ergebnisbezogene Zielvorgabe gilt für den Konzern eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE = Return On Capital Employed) von mehr als 12% über einen Konjunkturzyklus.

Das mittelfristige Wachstumsziel innerhalb der nächsten 5 Jahre liegt bei 10 Mrd. € Umsatz.

Der ROCE setzt das EBIT in Relation zum Capital employed und misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals:

$$\text{ROCE (in \%)} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Capital employed}} \times 100 = \frac{970 \text{ Mio. €}}{2.496 \text{ Mio. €}} \times 100 = 38,9\%$$

Das „EBIT“ (Earnings Before Interest and Tax) entspricht dem Ergebnis vor Steuern sowie vor Zinsaufwand, bereinigt um den Zinsanteil für Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Zinserträge verbleiben im EBIT, da sie als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angesehen werden und somit zur Verzinsung des eingesetzten Kapitals beitragen.

in Mio. €	31.12.2005
EBT	941
+ Zinsaufwand	+ 107
– Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	– 78
<b>= EBIT</b>	<b>= 970</b>

Das „Capital employed“ stellt das verzinsliche Eigen- und Fremdkapital dar.

Zur Ermittlung dieser Kennzahl werden von der Bilanzsumme die Pensionsrückstellungen sowie die nicht verzinslichen Bilanzpositionen abgezogen:

in Mio. €	31.12.2005
Bilanzsumme	5.414
– Pensionsrückstellungen	– 1.725
– Übrige Rückstellungen ohne Steuerrückstellungen	– 373
– Verbindlichkeiten ohne Anleihen, Bank- und Wechselverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization	– 731
– Aktive latente Steuern	– 89
<b>= Capital employed</b>	<b>= 2.496</b>

Die Pensionsrückstellungen und der auf sie bezogene Zinsaufwand werden zur Ermittlung des ROCE eliminiert, weil diese Komponenten durch Dispositionen des Managements kurz- bis mittelfristig nicht zu beeinflussen sind.

Die Komponenten der Kennzahlen sind aus den Angaben des Konzernabschlusses hergeleitet. Grundsätzlich werden für die Berechnung stichtagsbezogene Bilanzwerte verwendet.

Da der ROCE-Zielwert (12%) im Durchschnitt über den Konjunkturzyklus im Konzern erreicht werden soll, hat er einen mittel- bis langfristigen Charakter.

Daraus abgeleitet wurden für jeden Unternehmensbereich und jede Gesellschaft spezifische strategische Ziele erarbeitet. Diese und die dazu entwickelten Maßnahmen wurden als Basisstrategie verabschiedet und sind – gegebenenfalls aktualisiert – in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

Bereits nach dem letzten Geschäftsjahr hatten wir das profitabilitätsbezogene Ziel für den Durchschnitt der zurückliegenden vier Jahre erreicht. Unter Einbezug dieses Jahres – bedingt durch das zusätzliche herausragende Resultat, das neben der außergewöhnlichen Nachfrage auch der Verbesserung der internen Performance zu verdanken ist – haben wir es erheblich überschritten.

Mit dem im Geschäftsjahr 2005 erreichten Umsatzvolumen von über 7 Mrd. € ist der Konzern gegenüber der Ausgangssituation stark gewachsen. Dies erfolgte extern mittels Akquisitionen und intern durch Investitionen in Anlagen und Prozesse. Mit dieser Größenordnung stoßen wir an die Grenzen des organischen Wachstums. Weiteres relevantes Wachstum ist daher nur durch Zukäufe, insbesondere in den Kernbereichen Stahl, Röhren und Handel, möglich.

	Wachstums- strategie	Wachstum/ Akquisition	Integration/ Strategie-Check	Konsolidierung/ Fokussierung			
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Konzernumsatz:		RGJ	4,6 Mrd. €	4,7 Mrd. €	4,8 Mrd. €	5,9 Mrd. €	7,2 Mrd. €
BIP (D): +2,0%		+2,9%	+0,6%	+0,2%	-0,1%	+1,6%	+0,9%

Quelle: Statistisches  
Bundesamt

Nach einer Phase der Konsolidierung und Fokussierung in einigen Unternehmensbereichen prüfen wir die Möglichkeiten externen Wachstums. Die weltweit festzustellenden Konsolidierungsprozesse in unseren wichtigsten Aktionsfeldern Stahl, Röhren und Handel wollen wir – ohne Handlungsdruck – zu einer aktiven Mitgestaltung nutzen. Dies aber nur, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind, unsere Unternehmensziele Eigenständigkeit, Profitabilität und Wachstum insgesamt besser zu realisieren.

Ziel der Fortentwicklung der Führungs- und Steuerungsinstrumente im Konzern und in seinen operativen Unternehmen ist eine weitere Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die bereits 2004 begonnene Einführung des 5P-Managements ist inzwischen beendet und durchläuft in diesem Jahr eine Probephase mit der notwendigen Feinjustierung. Das 5P-Management ist ein auf den Salzgitter-Konzern adaptiertes Balanced-Scorecard-System, das die strategischen Zielsetzungen der Unternehmen in operative, messbare Entwicklungsschritte umsetzt. Eine stringente Anwendung des 5P-Managements gestattet gleichzeitig ein strategisches Controlling. Nach Abschluss der Probephase ist eine Verbindung dieses Führungsinstrumentes mit den individuellen Zielvereinbarungen der leitenden und AT-Mitarbeiter im Konzern geplant.

Während das klassische Controlling die finanziellen Ziele vorgibt und ihre Erreichung nachvollzieht, umfasst das 5P-Management eher nicht-finanzielle Zielsetzungen, deren Verfolgung ebenfalls zum Unternehmenserfolg beiträgt, wenn auch die Höhe des Beitrages nicht immer messbar ist.

Diese betreffen sowohl die Kunden (termin- und qualitätsgerechte Belieferung, Einbeziehung in die Produktentwicklung) als auch die Mitarbeiter (zukunftsorientierte Ausbildung, Förderung der Nachwuchs- und Führungskräfte) und die Prozesse (Umweltschutz, schonender Einsatz der materiellen Ressourcen).

Als Ergänzung und Erweiterung der Basisstrategie zur Erschließung zusätzlicher Ergebnispotenziale haben wir im Geschäftsjahr 2005 das Synergiemanagement als weiteres Führungsinstrument eingeführt.

Damit sollen quantitative und qualitative Ergebnisse insbesondere durch die konsequente Nutzung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten zwischen einzelnen Divisionen und Unternehmen der Salzgitter-Gruppe erzielt werden.

Das Synergiemanagement wird dabei die Identifikation und Bewertung von Synergien in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns vorantreiben.

Die aus allen Führungsinstrumenten entstehenden Maßnahmen münden – soweit sie finanziell bewertbar sind – in das Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP) des Konzerns, das mit seinem quartalsweisen Controlling einen erfolgreichen Beitrag zur nachvollziehbaren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sicherstellt.

## 1.5 Schutz der Umwelt

24

Für die Salzgitter AG ist Umweltschutz integraler Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens und zählt zu den zentralen Managementaufgaben. In der Öffentlichkeit ist die Herstellung von Stahl noch häufig mit tradierten Bildern von qualmenden Schloten und dunklen Wolken über den Stahlwerken verbunden. Aber diese Bilder sind Vergangenheit. Natürlich werden bei uns auch heute noch komplexe metallurgische Verfahren angewendet. Doch dies geschieht inzwischen zentral gesteuert, gekapselt und gefiltert. Die erreichten hohen umwelt- und energietechnischen Standards auf dem Weg vom Erz bis zu Hightech-Produkten aus Stahl sind deutlicher Beweis für die Kreativität und Schaffenskraft unserer Belegschaft.

Um unsere Mitarbeiter noch stärker in die Umweltschutzbelange der Produktion einzubeziehen, forcieren wir die Einführung von Umweltmanagementsystemen nach der DIN EN ISO 14001. Das integrierte Hüttenwerk Salzgitter wird planmäßig stufenweise zertifiziert. Bis heute arbeiten bereits mehr als 50% aller Mitarbeiter in zertifizierten Betrieben. Unser Umweltmanagement ist dabei Bestandteil eines integrierten Systems, das auch Arbeitsschutz- und Qualitätsaspekte zusammenführt. Die Salzgitter Flachstahl GmbH will, ebenso wie andere Konzerngesellschaften, den eingeschlagenen Weg zielgerichtet fortsetzen.

Dabei engagieren sich unsere Konzerngesellschaften auch über die Einführung der Managementsysteme hinaus bei der Systematisierung ihrer Umweltschutzbelange. So beteiligt sich neben der HSP



Zertifikat der Salzgitter Flachstahl GmbH (Unternehmensbereich Stahl)

Hoesch Spundwand und Profil GmbH, Dortmund, inzwischen auch die Mannesmann Line Pipe GmbH, Hamm, an dem regionalen „ÖKOPROFIT“ (ökologisches Projekt für integrierte Umweltschutztechnik). Im Mittelpunkt dieses Projektes, an dem Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen teilnehmen, stehen Umweltbestandsaufnahmen, Umweltberatung und Weiterqualifizierung zu allen Themen des betrieblichen Umweltschutzes. Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch im Hinblick auf eine nachhaltige Umweltentlastung weiter zu reduzieren und parallel dazu Betriebskostensparnisse zu erreichen.

Am 1. Januar 2005 ist der EU-weite Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionsberechtigungen gestartet. Während der vergangenen Monate wurde im Zusammenhang mit dem Emissionshandel öffentlich intensiv über steigende Strompreise diskutiert. Auch die Salzgitter AG beteiligt sich aktiv an den Diskussionen, um zu einer weitestmöglichen Entflechtung von Emissionshandel und Strommarkt zugunsten der energieintensiven Industrie beizutragen. Über den CO<sub>2</sub>-Emissionshandel hinaus unterstützt die Salzgitter AG aktiv weitere Maßnahmen zum Klimaschutz. So hat sich die Salzgitter Flachstahl GmbH an einer Selbstverpflichtungserklärung des Verbandes der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. (VIK) zur Minderung des Kyoto-Gases Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) beteiligt.

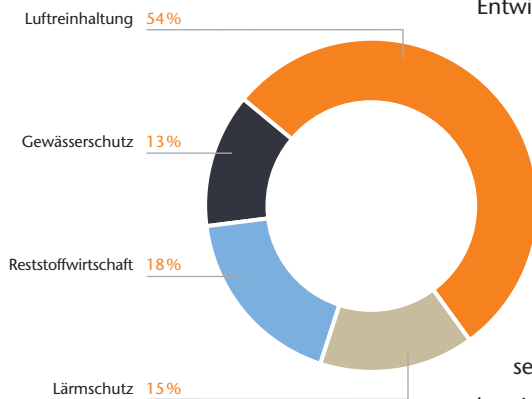
Einen breiten Raum hat das Vorhaben der Europäischen Union zur Modernisierung und Systematisierung der Chemikalienpolitik in den umweltpolitischen Diskussionen des Jahres 2005 eingenommen. Zentraler Bestandteil dieses Ansatzes ist die so genannte REACH-Verordnung, die sich mit der Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien beschäftigt. Kerngedanke der Verordnung ist dabei eine Beweislastumkehr: Während bisher Behörden im Zusammenhang mit der Nutzung von Chemikalien Risiken zu ermitteln und Probleme anzusprechen hatten, sollen nunmehr Produkthersteller und Importeure den Nachweis der Unschädlichkeit ihrer in Verkehr gebrachten Stoffe systematisch führen. Die Salzgitter AG bekennt sich wie andere namhafte europäische Stahlhersteller ausdrücklich zu Umwelt- und Verbraucherschutz sowie zu gesunden Arbeitsverhältnissen. Der Vorschlag der EU-Kommission hätte jedoch für die Stahlindustrie Europas zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen geführt. Wir haben uns daher frühzeitig in die Diskussionen zur Chemikalienpolitik eingeschaltet. Wir wollten so dazu beitragen, dass bekanntermaßen seit vielen Jahrzehnten schadlos in der Stahlindustrie gehandhabte Materialien nicht mit unnötigem, kostenintensivem Untersuchungsaufwand beaufschlagt werden. Dazu gehören beispielsweise die Ausnahme von Erzen aus der Registrierungspflicht sowie eine zielorientierte Erfassung der vielen verschiedenen Stahllegierungen. Aufgrund der in Erster Lesung des Europäischen Parlaments Mitte November 2005 verabschiedeten Änderungsanträge sowie des sich abzeichnenden gemeinsamen Standpunktes der EU-Mitgliedstaaten gehen wir davon aus, dass aus Sicht der Stahlindustrie tragfähige Kompromisse gefunden werden.

Das Jahr 2005 brachte der Abfallwirtschaft in Deutschland mit der Umsetzung der ambitionierten Anforderungen von Abfallablagerungs- und Deponieverordnungen erhebliche Umbrüche. Bekannte Folgen dieser Neuordnung der kommunalen Abfallwirtschaft waren zahlreiche Deponieschließungen und damit verbundene Kostensteigerungen bei den Entsorgungsdienstleistungen. Die Anforderungen dieser Verordnungen sind auch für die Stahlindustrie relevant. Wir haben deshalb insbesondere das Ziel verfolgt, die Deponiestandorte, die für unsere Zukunftsfähigkeit von existentieller Bedeutung sind, weiter betreiben zu können. Aufgrund langjähriger Vorarbeiten zur technischen Anpassung konnte so beispielsweise erreicht werden, dass die Behörden dem unbefristeten Weiterbetrieb unseres Hüttenreststoffzentrums zustimmten. Hier wird etwa ein Drittel aller im Hüttenwerk Salzgitter anfallenden Nebenprodukte und Abfälle aufbereitet und – soweit Verwertung oder Vermarktung nicht möglich sind – umweltverträglich abgelagert.

Am Standort Ilsenburg wurde mit einem richtungweisenden Projekt zur Revitalisierung brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen begonnen. Das Gesamtvorhaben wird sich über einen Zeitraum von etwa drei bis vier Jahren erstrecken. Der parallel dazu stattfindende Rückbau durch die im Jahre 2003 gegründete kommunale Gesellschaft (Ilsenburger Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH – IGG) auf Kernflächen der ehemaligen Kupferhütte in unmittelbarer Nachbarschaft zur Ilsenburger Grobblech GmbH eröffnet die Möglichkeit, strategische Betriebserweiterungen in Produktionsflussrichtung durchführen zu können. Auch die Ansiedlung weiterer Industrie- und Gewerbebetriebe in dem

Umweltschutz-  
aufwendungen  
Unternehmensbereich  
Stahl 2005

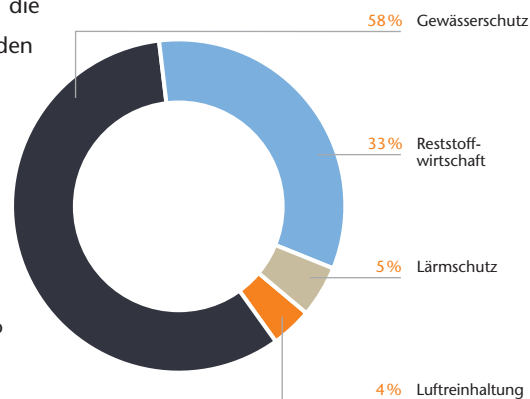
angrenzenden, von der IGG zu entwickelnden Industriepark wird so ressourcenschonend gefördert. Dieses Projekt bietet sowohl für die ILG als auch für die Stadt Ilsenburg insgesamt zukunftssträchtige Entwicklungspotenziale.



Die gesamten Aufwendungen des Unternehmensbereiches Stahl für den Umweltschutz betragen im Geschäftsjahr 2005 120 Mio €. Hiervon betrafen 54% Maßnahmen zur Luftreinhaltung, 13% den Gewässerschutz, 18% die Reststoffwirtschaft und 15% den Lärmschutz.

Bei den inländischen Gesellschaften des Unternehmensbereiches Röhren erreichten die Aufwendungen für den Umweltschutz eine Größenordnung von 11 Mio. €. Dabei wurden für die Bereiche Luftreinhaltung 4%, Gewässerschutz 58%, Reststoffwirtschaft 33% und Lärmschutz 5% der Gesamtsumme aufgewendet.

Umweltschutzaufwendungen inländischer Gesellschaften Unternehmensbereich Röhren 2005

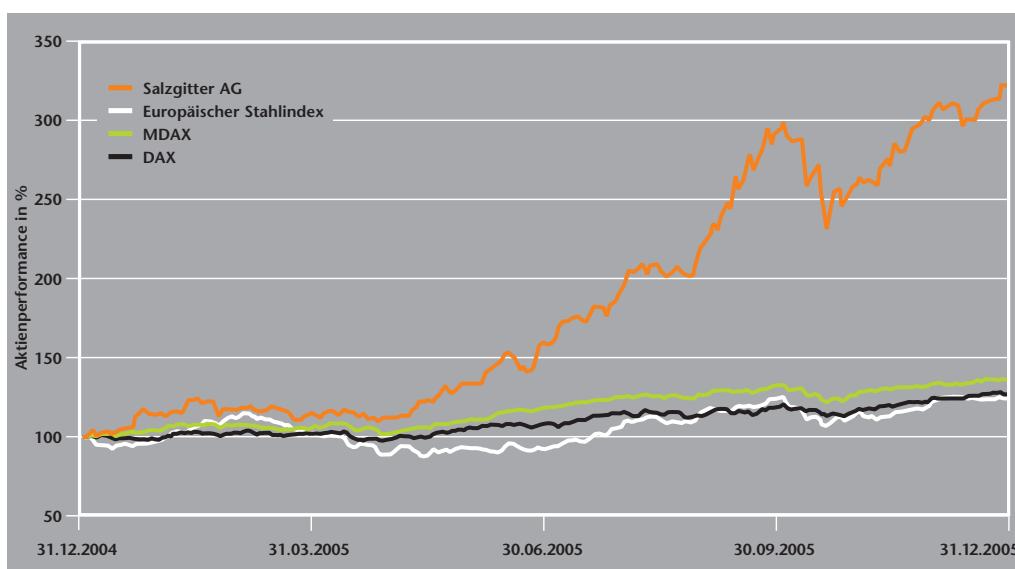


### Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie

Das Jahr 2005 stand im Zeichen einer Erholung der Aktienmärkte.

Nach Kursgewinnen in der zweiten Jahreshälfte 2004 war während der ersten Wochen des Jahres 2005 zunächst eine Seitwärtsbewegung zu verzeichnen, die bis Ende April anhielt. Positive Signale aus den wesentlichen Volkswirtschaften sowie eine für die deutsche Exportwirtschaft günstige Aufwertung des US-Dollars führten danach wieder zu einer Aufwärtsentwicklung, in deren Verlauf auch die psychologisch bedeutsamen Kursmarken von 5.000 DAX- und 7.000 MDAX-Punkten überschritten wurden.

### Aktienkurs Salzgitter AG vs. Europäischer Stahlindex, MDAX und DAX in 2005



Quelle: XETRA-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

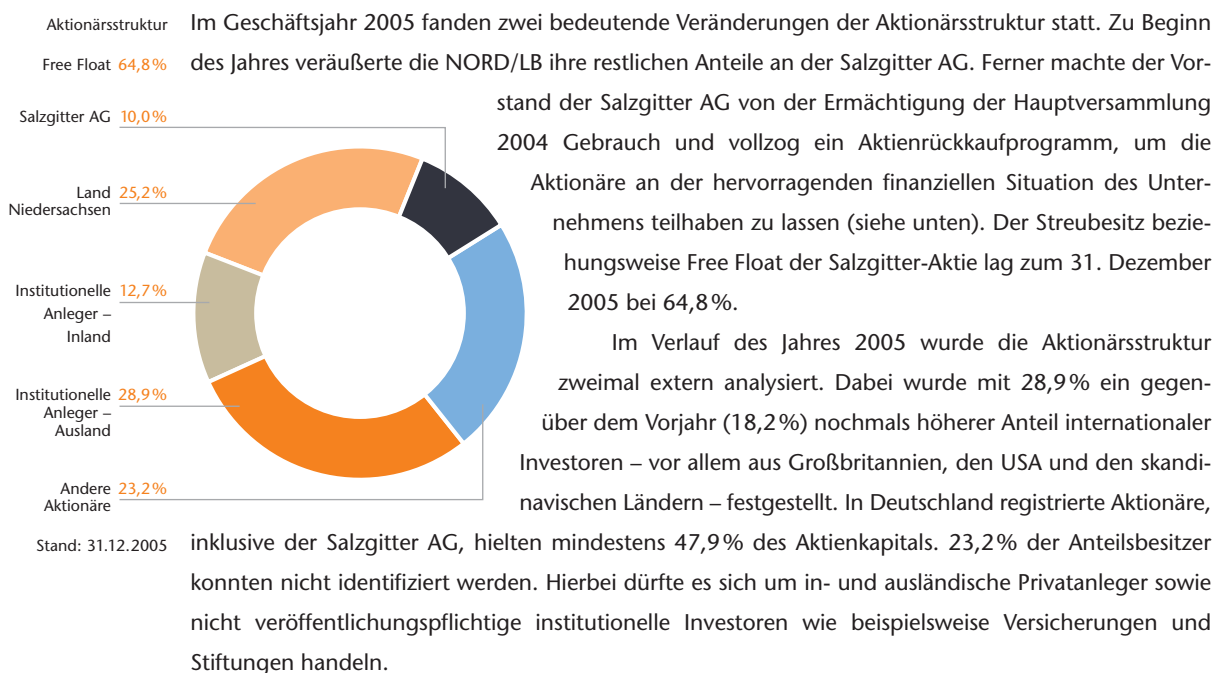
Die Jahresperformance des Blue-Chip-Index DAX erreichte 2005 etwa 27%; der Nebenwerte-Index MDAX verbesserte sich um 36%. Bis auf wenige Ausnahmen konnten die Stahlwerte angesichts der Marktentwicklung mit steigenden Lagerbeständen bei wichtigen Stahlverbrauchern sowie rückläufigen Erlösen über weite Teile des Jahres 2005 den guten Vorgaben der Leitindizes nur bedingt folgen. Erst gegen Jahresende schloss der europäische Stahlindex zum DAX auf.

Die Salzgitter-Aktie zeigte im Jahr 2005 eine bislang beispiellose Kursperformance. Sie begann nach Bekanntgabe der Verkaufsabsichten bezüglich der 45%-Beteiligung an Vallourec & Mannesmann Tubes am 21. Januar 2005. Unterstützt von den guten Quartalsergebnissen, die jeweils die Analystenerwartungen zum Teil deutlich übertrafen, sowie dem am 7. Juli bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramm stieg der Kurs bis Anfang Oktober nahezu ununterbrochen an. Nach einer kurzen

Konsolidierung infolge von Gewinnmitnahmen sowie unfundierter Marktgerüchte in Bezug auf den weiteren Verlauf der Stahlkonjunktur und die Rolle Chinas im Weltstahlmarkt knüpfte der Aktienkurs in den letzten beiden Monaten des Jahres an die bisherige Performance an. Er beendete das Jahr mit einem Kurs von 45,61 €, nahe dem Allzeithoch von 45,95 €, welches ebenfalls am 30. Dezember 2005 erreicht wurde. Mit einem Jahresplus von 220% nimmt die Kursperformance der Salzgitter-Aktie im Vergleich der 80 DAX- und MDAX-Unternehmen mit Abstand den Spitzenplatz ein.

Die Tagesumsätze der Salzgitter-Aktie an den deutschen Börsen betragen im Jahr 2005 durchschnittlich 421.000 Stück pro Handelstag und haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (2004: 193.000 Stück/Tag). Die Gesamtzahl der gehandelten Aktien belief sich 2005 auf rund 109 Millionen Stück. 94,9% des Handelsvolumens entfielen dabei auf den Computerhandel XETRA und das Frankfurter Parkett (2004: 92,5%).

Infolge des gestiegenen Aktienkurses und der stark erhöhten Umsätze verbesserte sich die Position der Salzgitter AG im MDAX-Ranking der Deutsche Börse AG erheblich. Mit einem Handelsvolumen von 2.774 Mio. € in 2005 nahm sie zum Jahresende den 11. Platz innerhalb des 50 Unternehmen umfassenden MDAX ein. In der Kategorie „MarketCap“ belegte die Salzgitter AG bei einer Free-Float-Marktkapitalisierung von 1.791 Mio. € per 31. Dezember 2005 den 13. Rang. Auf Basis dieser Platzierungen gehört die Salzgitter AG zu den Top 50 der börsennotierten Unternehmen in Deutschland.



## Eigene Aktien\*

Der Bestand an eigenen Aktien belief sich am 31. Dezember 2005 auf 6.321.528 Stück. Im Vergleich zum 31. Dezember 2004 (1.129.497 Stück) ergibt sich eine Zunahme um 5.192.031 Stück. Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 wurden im Berichtszeitraum 2.551 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 20,84 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter eingesetzt. 184.736 Aktien sind an Belegschaftsmitglieder als Gratisaktien oder Gratifikation ausgegeben worden. Ferner wurden in der Berichtsperiode 5.379.337 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 28,33 € erworben.

Der Anteil der eigenen Aktien am – infolge der Wandlung der restlichen Bezugsrechte – erhöhten gezeichneten Kapital (161.615.273,31€ oder 63.218.400 Stück) betrug zum Jahresende knapp unter 10%.

\*Der Abschnitt „Optionen“ ist dem „Corporate Governance Bericht“ zugeordnet worden.

## Informationen für Kapitalanleger

		GJ 2001	GJ 2002	GJ 2003	GJ 2004	GJ 2005
Grundkapital <sup>1)</sup>	Mio. €	159,5	159,5	159,5	160,9	161,6
Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	Mio. Stück	62,4	62,4	62,4	62,9	63,2
Anzahl ausstehender Aktien <sup>1)</sup>	Mio. Stück	61,7	61,3	61,3	61,8	56,9
Börsenkapitalisierung <sup>1)2)</sup>	Mio. €	590,6	367,0	538,5	880,8	2.595,1
Jahresschlusskurs <sup>1)3)</sup>	€	9,57	5,99	8,79	14,25	45,61
Höchstkurs <sup>3)</sup>	€	10,85	12,65	9,35	15,76	45,95
Tiefstkurs <sup>3)</sup>	€	6,65	5,85	5,88	8,72	14,17
Ergebnis je Aktie/EPS <sup>4)</sup>	€	2,28	1,05	0,52	3,99	14,09
Cashflow je Aktie/CPS <sup>4)</sup>	€	1,93	2,55	3,64	5,75	7,83
Dividende je Aktie/DPS	€	0,42	0,32	0,25	0,40	1,00
Dividendensumme	Mio. €	26,2	20,0	15,6	25,2	63,2

Wertpapierkennnummer: 620200, ISIN: DE0006202005

- 1) alle Angaben zum 31.12.
- 2) berechnet auf Basis des jeweiligen Jahresschlusskurses multipliziert mit den ausstehenden Aktien per 31.12.
- 3) alle Daten beziehen sich auf Kurse des XETRA-Handels
- 4) berechnet unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien

## Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Basis-Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in der Höhe von 0,50 € je Aktie zu beschließen. Weiterhin wird vorgeschlagen, aufgrund des außergewöhnlich guten Ergebnisses und der außerordentlichen Erträge aus der Rücknahme des Engagements bei Vallourec S.A./Vallourec & Mannesmann Tubes S.A. einen zusätzlichen Bonus von 0,50 € zu zahlen.

Bezogen auf das nominale Grundkapital von 161,6 Mio. € beträgt die vorgeschlagene Gesamtausschüttung insgesamt 63,2 Mio. €.

Steuerrechnung	€/Aktie
Bar-Dividende	0,79
Anrechenbare Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	0,21
<b>Dividende</b>	<b>1,00</b>

## Investor Relations

Begünstigt von dem erstarkten Interesse an der Stahlindustrie im Allgemeinen und an der Salzgitter AG im Besonderen wurden die Investor-Relations-Aktivitäten 2005 nochmals intensiviert. Neben den Analystenkonferenzen in Frankfurt und London anlässlich der Veröffentlichungen des Berichtes über das Geschäftsjahr 2004 und der Resultate des ersten Halbjahres 2005 präsentierte sich die Salzgitter AG auf verschiedenen Investorenkonferenzen und zahlreichen Roadshows im In- und Ausland. Insgesamt wurden während des zurückliegenden Jahres mehr als 120 Gespräche mit Finanzanalysten und institutionellen Anlegern in Deutschland, Europa und den USA geführt.

Die Finanzpresse und eine Vielzahl von Privatanlegern sind in direkten Kontakten über die Entwicklung der Salzgitter AG informiert worden. Um eine umfassende und zeitnahe Information der Anleger sicherzustellen, wurden die Investor-Relations-Internetseiten erweitert. Ferner wurde auch die Arbeit des Freundeskreises der Aktionäre der Salzgitter AG intensiv begleitet. Der Freundeskreis informierte in mehreren gut besuchten Veranstaltungen über den Salzgitter-Konzern und sein Umfeld und konnte seine Mitgliederzahl deutlich ausbauen.

Wie in den vergangenen Jahren trugen Werksführungen an den Produktionsstandorten der Unternehmensbereiche Stahl und Röhren sowie ein intensiver Gedankenaustausch mit Mitgliedern des Vorstandes und weiteren Führungskräften dazu bei, den Analysten und Investoren ein umfassendes und lebendiges Bild der Strukturen, Prozesse, Produkte und Potenziale des Salzgitter-Konzerns zu vermitteln. Aus unserer Sicht ist dies eine wichtige Voraussetzung für eine angemessene Beurteilung und Bewertung der Salzgitter-Aktie.

Derzeit berichten folgende Finanzinstitute regelmäßig über die Salzgitter AG:

Bankhaus Lampe	Kepler Equities
BHF-Bank	Landesbank Baden-Württemberg
Commerzbank	Landesbank Rheinland-Pfalz
Deutsche Bank	MM Warburg
DZ-Bank	NORD/LB
Goldman Sachs	Sal. Oppenheim
HSBC	Steubing AG
HypoVereinsbank	WestLB

Insgesamt erschienen im Geschäftsjahr 2005 mindestens 172 Studien oder Empfehlungen zur Salzgitter AG von 34 Banken und Finanzpublikationen. Zum Jahresende lauteten deren Ratings wie folgt: 15 Kaufen/Outperform, 12 Halten/Neutral, 7 Verkaufen/Underperform.

Im Juli 2005 wurde die Investor-Relations-Arbeit der Salzgitter AG im Rahmen des von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) und dem Magazin Capital veranstalteten „Capital Investor Relations Preis 2005“ mit dem zweiten Platz unter den 50 MDAX-gelisteten Unternehmen ausgezeichnet.

### Dr. Wilfried Lochte

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes der

MAN Nutzfahrzeuge AG i. R.

Mitglied des Vorstandes der

MAN Aktiengesellschaft i. R.

- a) ■ KNORR-Bremse AG (stellv. Vorsitzender)
  - KNORR-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH (stellv. Vorsitzender)
  - Schmitz Cargobull AG (Ehrenvorsitzender) seit 1. Januar 2005

### Jürgen Peters

seit 1. Januar 2005

stellv. Vorsitzender seit 30. März 2005

1. Vorsitzender der IG Metall

- a) ■ Volkswagen AG (stellv. Vorsitzender)
  - Mannesmannröhren-Werke GmbH (stellv. Vorsitzender) bis 11. März 2005

### Dr. Dieter Brunke

bis 15. September 2005

Mitglied des Vorstandes der Preussag AG i. R.

- b) ■ JC INSITU Beteiligungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)
  - Solyp Informatik GmbH (Beirat, Vorsitzender)

### Hannelore Elze

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall – Vorstand

- a) ■ V&M DEUTSCHLAND GmbH
  - Hydro Aluminium Deutschland GmbH (stellv. Vorsitzende)
- b) ■ NORSK Hydro Deutschland Verwaltungs-GmbH (stellv. Vorsitzende)

### Hermann Eppers

Mitglied des Niedersächsischen Landtags

- a) ■ ALSTOM-LHB GmbH

### Kurt van Haaren

verstorben am 14. Juli 2005

Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft a. D.

keine Mitgliedschaft in anderen Gremien

### Prof. Dr.-Ing. Heinz Haferkamp

Universitätsprofessor der Universität Hannover

- a) ■ ALSTOM-LHB GmbH
- b) ■ PZH Produktionstechnisches Zentrum GmbH

### Prof. Dr. Rudolf Hickel

Professor für Wirtschaftswissenschaft mit dem

Schwerpunkt Finanzwissenschaft im Fachbereich

Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen

- a) ■ GEWOBA – Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
  - Howaldtswerke-Deutsche Werft AG
  - ALLIANZ AG

### Dr. Gunther Krajewski

Ministerialdirigent, Abteilungsleiter im Niedersächsischen Finanzministerium

- a) ■ Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
  - Öffentliche Lebensversicherung, Braunschweig
  - Öffentliche Sachversicherung, Braunschweig
- b) ■ Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale (Aufsichtsrat) seit 1. Januar 2005

### Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp

Präsident der Landeszentralbank in der

Freien und Hansestadt Hamburg, in Mecklen-

burg-Vorpommern und Schleswig-Holstein i. R.

keine Mitgliedschaft in anderen Gremien

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

**Hans-Jürgen Ladberg**

bis 22. August 2005

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der  
V&M DEUTSCHLAND GmbH  
stellv. Konzern-Betriebsratsvorsitzender der  
Salzgitter AG bis 30. August 2005

a) ■ V&M DEUTSCHLAND GmbH

**Bernd Lange**

bis 26. August 2005

Leitender Angestellter  
keine Mitgliedschaft in anderen Gremien

**Dr. Arno Morenz**

Vizepräsident der DSW Deutsche Schutz-  
vereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- a) ■ alfabet AG (Vorsitzender)
- Flossbach & von Storch Vermögensmanage-  
ment AG (stellv. Vorsitzender)  
bis 30. April 2005
- b) ■ Fidelity Funds, Luxembourg (Verwaltungsrat)

**Dr. Hannes Rehm**

Vorsitzender des Vorstandes der  
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

- a) ■ Bankgesellschaft Berlin AG
- b) ■ Bremer Landesbank Kreditanstalt Olden-  
burg-Girozentrale (Aufsichtsrat)
- LBS Norddeutsche Landesbausparkasse  
Berlin-Hannover (Aufsichtsrat)
  - Provinzial Lebensversicherung Hannover  
(Aufsichtsrat)
  - DeKaBank Deutsche Girozentrale  
(Verwaltungsrat)
  - Nord/LB Luxembourg S.A. (Verwaltungsrat,  
Vorsitz)

a) Mitgliedschaft in  
anderen gesetzlich  
zu bildenden  
Aufsichtsräten  
i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in  
vergleichbaren in-  
und ausländischen  
Kontrollgremien  
von Wirtschafts-  
unternehmen

**Dr. Rudolf Rupprecht**

Vorsitzender des Vorstandes der MAN AG i.R.

- a) ■ MAN AG seit 3. Juni 2005
- SMS AG (Vorsitzender)
  - KME AG seit 27. November 2005
  - MAN B&W Diesel AG (Vorsitzender)  
bis 31. Januar 2005
  - Walter Bau-AG bis 21. Februar 2005
- b) ■ MAN B&W Diesel A/S (Board of Directors)
- Novelis (Board of Directors)  
seit 1. Januar 2005
  - Bayerische Staatsforsten (Aufsichtsrat)  
seit 14. Juli 2005

**Ernst Schäfer**

Konzern-Betriebsratsvorsitzender der Salzgitter AG  
Betriebsratsvorsitzender der Salzgitter Flachstahl  
GmbH

- a) ■ Salzgitter Flachstahl GmbH

**Christian Schwandt**

Betriebsratsvorsitzender der SZST Salzgitter  
Service und Technik GmbH

- a) ■ SZST Salzgitter Service und Technik GmbH

**Walter Skiba**

seit 8. September 2005

Vorsitzender des Betriebsrates der Salzgitter  
Mannesmann Handel GmbH

- a) ■ Salzgitter Mannesmann Handel GmbH

**Michael Sommer**

seit 8. September 2005

Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

- a) ■ Deutsche Telekom AG
  - Deutsche Postbank AG (stellv. Vorsitzender)
  - DGB Rechtsschutz GmbH
- b) ■ Kreditanstalt für Wiederaufbau (Beirat)

**Dr. Johannes Teyssen**

seit 16. September 2005

Vorsitzender des Vorstandes der E.ON Energie AG  
und Vorstandsmitglied der E.ON AG

- a) ■ E.ON Bayern AG (Vorsitzender)
  - E.ON Hanse AG (Vorsitzender)
- b) ■ E.ON Nordic AB (Board Member)
  - E.ON Sverige AB (Board Member)

**Rainer Thieme**

Vorsitzender der Geschäftsführung der Wilhelm  
Karmann GmbH i. R.

- a) ■ Köster AG
  - Oldenburgische Landesbank AG
  - SCHMITZ Cargobull AG
  - ZF Friedrichshafen AG (Vorsitzender)
- b) ■ Leopold Kostal GmbH & Co. KG (Beirat)

**Friedrich-Wilhelm Tölkes**

Betriebsratsvorsitzender Hüttenwerke Krupp  
Mannesmann GmbH

- a) ■ Mannesmannröhren-Werke GmbH

**Hartmut Tölle**

Vorsitzender des DGB-Bezirks

Niedersachsen/Bremen und Sachsen-Anhalt

keine Mitgliedschaft in anderen Gremien

**Prof. Dr. Martin Winterkorn**

Vorstandsvorsitzender der Audi AG

Vorstandsmitglied der Volkswagen AG

- a) ■ FC Bayern München AG
  - Infineon Technologies AG
- b) ■ SEAT S.A.
  - Lamborghini Holding S.p.A.

**Prof. Dr. Ulrich Zachert**

seit 8. September 2005

Professor für Arbeitsrecht an der  
Universität Hamburg

keine Mitgliedschaft in anderen Gremien

## 1.8 Bericht des Aufsichtsrates

Aufgrund des stabilen Wachstums der Weltwirtschaft und einer dementsprechend guten Nachfrage nach Walzstahlprodukten und Röhren hat die Salzgitter AG im Geschäftsjahr 2005 ein herausragendes Ergebnis erzielt. Dabei wirkten sich die konsequente strategische Ausrichtung und die kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen der letzten Jahre positiv aus. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wurde weiter gezielt in die Verbesserung der Produktionsanlagen und die Erweiterung der Erzeugnispalette investiert sowie die Produktentwicklung kundenorientiert fortgesetzt.

### Überwachung der Geschäftsführung und Beratung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens überwacht und bedeutende Entscheidungen beratend begleitet. Er ließ sich regelmäßig, zeitnah und umfassend mittels schriftlicher und mündlicher Berichte über die Geschäftsentwicklung sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Rentabilität der Gesellschaft und bestehender Risiken informieren. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen sowie die Ursachen dafür wurden erörtert.

In fünf Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichterstattung des Vorstandes mit der aktuellen Lage und Entwicklung des Konzerns. Er beriet ausführlich über wichtige Geschäftsvorgänge, insbesondere solche, die seiner Zustimmung bedurften. Beratungen und Beschlüsse betrafen unter anderem:

- den Verkauf der 45%-Beteiligung an Vallourec & Mannesmann Tubes S.A. sowie die Reduzierung des Engagements bei Vallourec S.A.,
- den Erwerb des Betriebsgrundstückes der Hövelmann & Lueg GmbH in Schwerte,
- die Absicherung der Stromversorgung der Salzgitter Flachstahl GmbH,
- die Änderung des Investitionskonzeptes Kontibeize der Salzgitter Flachstahl GmbH,
- die Errichtung einer Intensivkühlanlage einschließlich Kaltrichtmaschine bei der Ilsenburger Grobblech GmbH,
- die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern,
- die steuerliche Optimierung der Konzernstruktur.

In seiner Sitzung am 15. Dezember 2005 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der vom Vorstand vorgelegten Unternehmensplanung einschließlich Investitions-, Finanz- und Personalplanung für die Geschäftsjahre 2006 bis 2008. Der Investitionsplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 und deren Finanzierung stimmte der Aufsichtsrat zu.



Zur Vorbereitung von Entscheidungen des Aufsichtsrates bezüglich Vorstandsangelegenheiten trat das Präsidium des Aufsichtsrates einmal zusammen. Der Strategieausschuss beriet in einer Sitzung mit dem Vorstand zentrale Fragen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Personalausschuss des Aufsichtsrates musste im Geschäftsjahr 2005 nicht tätig werden. Weitere Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen des Gremiums in zahlreichen Einzelgesprächen die aktuelle Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung diskutiert.

Mitteilungen über etwaige Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2005 weder von einem Vorstands- noch von einem Aufsichtsratsmitglied zugegangen.

#### **Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005**

In seiner Sitzung am 30. März 2006 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss der Salzgitter AG und dem Konzernabschluss, jeweils zum 31. Dezember 2005, sowie dem gemeinsamen Lagebericht des Geschäftsjahres 2005 für die Gesellschaft und den Konzern. Zuvor hatte der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, beide Abschlüsse geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er hat dabei die Übereinstimmung der Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierung im Konzernabschluss mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bestätigt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagement-Systems festgestellt, dass der Vorstand die nach dem Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates haben der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der gemeinsame Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Prüfung vorgelegen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2006 teil und erläuterten die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des gemeinsamen Lageberichts, die keine Einwände ergab, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

### **Veränderungen im Vorstand**

Zum 31. März 2005 schied Herr Michael B. Pfitzner (Unternehmensbereich Handel und Vorstandsmitglied der Salzgitter Stahl GmbH) und zum 30. April 2005 Herr Dr.-Ing. Volker P. H. Schwich (Unternehmensbereiche Stahl und Verarbeitung, Vorstandsvorsitzender der Salzgitter Stahl GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der Peiner Träger GmbH) aus dem Vorstand der Salzgitter AG aus. Der Aufsichtsrat dankt beiden Herren für ihr Engagement zum Wohle des Unternehmens, insbesondere für ihre Mitwirkung bei der Umgestaltung des Konzerns in eine Holdingstruktur.

Zum 1. Januar 2006 bestellte der Aufsichtsrat die Herren Dipl.-Ing. Hans Fischer, Vorsitzender des Vorstandes der Salzgitter Stahl GmbH, und Heinz Groschke, Vorsitzender des Vorstandes der Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, zu Mitgliedern des Vorstandes der Salzgitter AG. Herr Fischer ist im Vorstand verantwortlich für den Unternehmensbereich Stahl, Herr Groschke für den Unternehmensbereich Handel.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Herr Kurt van Haaren (Arbeitnehmervertreter), Vorsitzender der Deutschen Post Gewerkschaft a. D., ist am 14. Juli 2005 verstorben. Für ihn bestellte das Amtsgericht Braunschweig Herrn Michael Sommer, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, ab 8. September 2005 zum Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr Hans-Jürgen Ladberg (Arbeitnehmervertreter), Gesamtbetriebsratsvorsitzender der V&M Deutschland GmbH, legte sein Mandat am 22. August 2005 nieder. An seiner Stelle bestellte das Amtsgericht Braunschweig Herrn Walter Skiba, Vorsitzender des Betriebsrates der Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, ab 8. September 2005 zum Aufsichtsratsmitglied.

Herr Bernd Lange (Arbeitnehmervertreter), früher Mitglied des Europäischen Parlaments, legte sein Mandat am 26. August 2005 nieder. Das Amtsgericht Braunschweig bestellte für ihn Herrn Prof. Dr. Ulrich Zachert, Professor für Arbeitsrecht an der Universität Hamburg, ab 8. September 2005 zum Mitglied dieses Gremiums.

Schließlich legte Herr Dr. Dieter Brunke (Anteilseignervertreter), Mitglied des Vorstandes der Preussag AG i. R., sein Mandat zum 15. September 2005 nieder. An seiner Stelle bestellte das Amtsgericht Braunschweig Herrn Dr. Johannes Teyssen, Vorstandsvorsitzender der E.ON Energie AG und Vorstandsmitglied der E.ON AG, ab 16. September 2005 zum Mitglied des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre teils langjährige Mitarbeit. Jedes der vom Amtsgericht bestellten neuen Aufsichtsratsmitglieder wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 17. November 2005 als Mitglied dieses Gremiums bis zum Ablauf von dessen Amtszeit bestätigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2005.

Salzgitter, den 30. März 2006

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilfried Lochte', written in a cursive style.

Dr. Wilfried Lochte  
Vorsitzender

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gibt wesentliche gesetzliche Vorschriften des deutschen Rechts zur Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften wieder und enthält eine Reihe zusätzlicher Verhaltensempfehlungen. Diese betreffen die Bereiche Hauptversammlung, Vorstand, Aufsichtsrat, Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz sowie Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Die Unternehmensführung und Unternehmenskultur im Salzgitter-Konzern entspricht dem Gesetz und – bis auf wenige Ausnahmen – den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### **Corporate Governance bei Salzgitter**

Die Salzgitter AG bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Unternehmenspolitik. Sie erachtet eine gute Corporate Governance als einen wesentlichen Bestandteil ihres Erfolges und begreift sie als einen Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens und seiner Tätigkeiten umfasst. Die Salzgitter AG hat sich auch im vergangenen Jahr intensiv mit der Fortentwicklung ihrer Corporate Governance befasst. Sie hat dabei insbesondere weitere Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex umgesetzt und dies mit Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Dezember 2005 dokumentiert.

Um das Einhalten der Kodex-Empfehlungen zu überwachen, hat der Vorstand der Salzgitter AG eine Koordinierungsstelle benannt, die direkt und regelmäßig an ihn berichtet.

### **Die Aktionäre der Salzgitter AG**

Die Aktionäre der Salzgitter AG üben ihre Rechte grundsätzlich im Rahmen der Hauptversammlung aus. Dabei entscheiden sie insbesondere über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, Änderungen der Satzung und über wesentliche unternehmerische Maßnahmen. Jeder Aktionär der Salzgitter AG ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, dort das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Die Salzgitter AG erleichtert ihren Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte. Durch einen während der gesamten Dauer der Hauptversammlung anwesenden Stimmrechtsvertreter ermöglicht sie die Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre nach deren Weisung.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Salzgitter AG am 26. Mai 2005 in Braunschweig wurden der festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, der Konzernabschluss, der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Bericht des Aufsichtsrates vorgelegt.

Anschließend erörterte die Versammlung Beschlussanträge zu folgenden Tagesordnungspunkten:

- Verwendung des Bilanzgewinns (0,40 € je Aktie),
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat,
- Wahl des Abschlussprüfers 2005 (PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft),
- Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien sowie
- Zustimmung zu Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen.

Den Beschlussanträgen von Vorstand und Aufsichtsrat ist mit großer Mehrheit zugestimmt worden.

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Salzgitter AG am 17. November 2005 in Braunschweig standen Beschlussanträge zu folgenden Punkten auf der Tagesordnung:

- Zustimmung zu einem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag zwischen der Salzgitter AG und der Salzgitter Mannesmann GmbH betreffend die Übertragung von Beteiligungen sowie Wahl des Prüfers der Bilanz der Salzgitter AG zum 30. November 2005,
- Nachwahl von Aufsichtsratsmitgliedern,
- Änderungen der Satzung sowie
- Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung.

Den Anträgen von Vorstand und Aufsichtsrat ist mit großer Mehrheit zugestimmt worden. Die Zustimmung zu dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag hat ein Aktionär gerichtlich angefochten; das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die Salzgitter AG berichtet ihren Aktionären zu den in ihrem Finanzkalender veröffentlichten Terminen quartalsweise über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Informationen, die geeignet sind, den Aktienkurs erheblich zu beeinflussen, werden darüber hinaus als Ad-hoc-Mitteilungen unverzüglich publiziert. Die Berichte und Mitteilungen werden zeitgleich auf der Internetseite der Salzgitter AG ([www.salzgitter-ag.de](http://www.salzgitter-ag.de)) zugänglich gemacht.

### **Der Vorstand der Salzgitter AG**

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Er strebt eine möglichst hohe Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Rahmen des Unternehmenszwecks an. Zu seinen Aufgaben gehört die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens einschließlich der Konzerngesellschaften in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Der Vorstand der Salzgitter AG besteht derzeit aus sechs – im Geschäftsjahr 2005 vorübergehend aus fünf beziehungsweise

vier – Mitgliedern, zum Teil mit funktionaler und zum Teil mit divisionaler Zuständigkeit. Die Mitglieder des Vorstandes haften der Gesellschaft für etwaige Pflichtverletzungen.

Zwei Vorstandsmitglieder haben im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 ihr Amt niedergelegt und sind aus der Salzgitter AG ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Herren Hans Fischer und Heinz Groschke, die bereits seit April 2005 als Generalbevollmächtigte der Salzgitter AG tätig waren, zu neuen Mitgliedern des Vorstandes. Herr Hans Fischer ist für den Unternehmensbereich Stahl und Herr Heinz Groschke für den Unternehmensbereich Handel zuständig.

Für die Zusammenarbeit im Vorstand und die Einbindung des Aufsichtsrates in Geschäftsführungsvorgänge hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. Die Geschäftsverteilung unter den Mitgliedern des Vorstandes ist in einem Geschäftsverteilungsplan geregelt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Salzgitter AG wird in deren Anstellungsverträgen festgelegt. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes werden im Abschnitt „Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat“ dargestellt.

### **Der Aufsichtsrat der Salzgitter AG**

Aufgabe des Aufsichtsrates ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Bestimmte, in der Geschäftsordnung für den Vorstand der Salzgitter AG näher festgelegte Geschäfte erfordern die Zustimmung des Aufsichtsrates. Darüber hinaus bestellt und entlässt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstandes. Sein Gestaltungsrahmen ist in einer Geschäftsordnung geregelt.

Der Aufsichtsrat besteht entsprechend den Vorschriften des für die Gesellschaft geltenden Montanmitbestimmungsgesetzes von 1951 in Verbindung mit § 7 ihrer Satzung aus 21 Mitgliedern, und zwar 10 Aktionärs- und 10 Arbeitnehmervertretern und einem weiteren Mitglied, das von den anderen 20 Mitgliedern der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wird. Der Aufsichtsrat der Salzgitter AG hat zur Vorbereitung seiner Entscheidungen ein Präsidium und Ausschüsse für Personal- und Strategiefragen gebildet.

Seit der Hauptversammlung der Salzgitter AG am 26. Mai 2005 sind vier Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für sie bestellte das Amtsgericht Braunschweig auf Antrag der Gesellschaft neue Mitglieder. Diese wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung am 17. November 2005 in Einzelwahl bis zum Ende der laufenden Amtsperiode des Aufsichtsrates mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates mit fachlich qualifizierten und hinreichend unabhängigen Mitgliedern bildet auch künftig die Basis für eine effiziente Aufsichtsratsarbeit.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Salzgitter AG am 17. November 2005 ist die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Salzgitter AG mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2005 neu geregelt worden. Insbesondere wurden – im Sinne der Empfehlung der Ziff. 5.4.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex – neben einer festen Grundvergütung erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile festgelegt. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes werden im Abschnitt „Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat“ dargestellt.

Der Aufsichtsrat der Salzgitter AG hat im Rahmen seiner Sitzung am 15. Dezember 2005 unter anderem die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. Dabei wurden Aufgaben sowie die Informations- und Arbeitsweise im Plenum diskutiert, um Möglichkeiten einer weiteren Verbesserung zu identifizieren.

Über Einzelheiten seiner Tätigkeit und seiner Entscheidungen im Geschäftsjahr 2005 informiert der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung gesondert. Dem Aufsichtsrat sind weder von Vorstands- noch von Aufsichtsratsmitgliedern Interessenkonflikte mitgeteilt worden.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet aufgrund von § 7 Ziffer 2 der Satzung der Salzgitter AG voraussichtlich mit Beendigung der Hauptversammlung im Jahre 2008.

#### **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat bei der Salzgitter AG**

In einer Aktiengesellschaft nach deutschem Recht arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat als getrennte Gremien mit unterschiedlichen Aufgaben. Ein Mitglied des Vorstandes kann nicht gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein.

Vorstand und Aufsichtsrat bedienen sich in der Praxis zur Wahrnehmung ihrer Führungs- und Kontrollaufgaben einer Reihe von Instrumenten, um eine erfolgreiche Corporate Governance bei Salzgitter sicherzustellen.

Wichtige Instrumente des Aufsichtsrates sind insbesondere:

- die Verpflichtung des Vorstandes zu regelmäßiger, zeitnaher und umfassender Berichterstattung an den Aufsichtsrat,
- die regelmäßige Erörterung der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Strategie mit dem Vorstand,
- die Festlegung von Geschäften und Maßnahmen des Vorstandes, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates vorgenommen werden dürfen,
- die Verpflichtung des Vorstandes zur jährlichen Vorlage einer längerfristigen Unternehmensplanung und zur Berichterstattung über die Durchführung der Planung,

- die Vereinbarung variabler Komponenten bei der Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, orientiert am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und an der Gesamtpformance des jeweiligen Vorstandsmitgliedes.

Der Vorstand bedient sich unter anderem folgender Führungs- und Kontrollinstrumente:

- Festlegung von Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalten für einzelne Sachbereiche in Konzernrichtlinien und Statuten der Konzerngesellschaften,
- Festlegung von Grundsätzen für die Führung des Konzerns in einer Konzernrichtlinie für Führung und Organisation,
- Aufstellung einer strategischen Planung für alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder sowie ihre regelmäßige Aktualisierung und Erfolgskontrolle,
- Verpflichtung aller Konzerngesellschaften zu einer jährlichen Absatz- und Umsatzplanung, Investitions-, Finanz- und Personalplanung sowie deren regelmäßige Erfolgskontrolle,
- regelmäßige Prüfungen und Sonderprüfungen durch eine interne Revision,
- Einrichtung und kontinuierliche Aktualisierung eines konzernweiten Überwachungssystems zur Risikofrüherkennung (Risikomanagement),
- Vereinbarung von Zielen und eines erfolgsorientierten Anteils bei der Vergütung der Geschäftsführer der Konzerngesellschaften und leitenden Angestellten.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2005 in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat insbesondere die strategische Ausrichtung des Salzgitter-Konzerns fortentwickelt und optimiert. Er hat darauf aufbauend eine Vielzahl von Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ziele eingeleitet und fortgeführt. Durch regelmäßige Plan-Ist-Vergleiche der wirtschaftlichen Kennzahlen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurde deren Entwicklung vom Vorstand zeitnah überwacht, in Controllinggesprächen mit dem Management der Konzerngesellschaften quartalsweise beraten und bei Bedarf korrigiert.

## Transparenz

Die Salzgitter AG informiert Aktionäre und Anleger zeitnah über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Konzern, indem sie sämtliche Pressemitteilungen, aber auch andere Veröffentlichungen auf ihrer Internetseite zugänglich macht.

In einem dort hinterlegten Finanzkalender werden die Termine der wesentlichen, regelmäßig wiederkehrenden Veröffentlichungen angekündigt.

Über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Salzgitter AG durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft oder sonstige Personen mit Führungsaufgaben, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind, sowie durch bestimmte mit ihnen in einer engen Beziehung stehende Personen sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 folgende Mitteilungen zugegangen:

- 17. November 2005, Wolfgang Leese, Veräußerung von 40.000 Stück
- 17. November 2005, Christiane Fuhrmann, Veräußerung von 4.980 Stück.

Im Geschäftsjahr 2005 ist der 1998 aufgelegte Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte des Salzgitter-Konzerns ausgelaufen. Die bestehenden 280.000 Bezugsrechte auf je eine Aktie der Salzgitter AG wurden von den Berechtigten nach Überschreiten der anspruchsvollen Ausübungshürden wahrgenommen. Die Anzahl der ausgegebenen Salzgitter-Aktien erhöhte sich dadurch von 62.938.400 Stück auf 63.218.400 Stück und das gezeichnete Kapital entsprechend von 160.899.464,67 € auf 161.615.273,31 €. Derzeit sind keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme in der Salzgitter-Gruppe implementiert.

## Entsprechenserklärung 2005

Vorstand und Aufsichtsrat der Salzgitter AG haben am 15. Dezember 2005 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz wie folgt abgegeben:

„Die Salzgitter AG entspricht sämtlichen, vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 und hat sämtlichen Empfehlungen des Kodex auch im Zeitraum vom 16. Dezember 2004 bis zum 20. Juli 2005 (Kodexfassung vom 21. Mai 2003) und vom 21. Juli 2005 bis zum heutigen Tage (Kodexfassung vom 2. Juni 2005, veröffentlicht am 20. Juli 2005) entsprochen mit folgenden Ausnahmen:

- Ziffer 3.8 Abs. 2 (Selbstbehalt bei D&O-Versicherung): Vorstand und Aufsichtsrat erachten die Vereinbarung eines Selbstbehaltes im Rahmen der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organmitglieder (D&O-Versicherung) nicht für notwendig, um die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu pflichtgemäßem Verhalten anzuhalten.
- Ziffer 4.2.4 (Individualisierte Angabe der Vergütung der Vorstandsmitglieder): Dieser Empfehlung soll künftig, erstmals im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005, entsprochen werden.
- Ziffer 5.3.2 (Einrichtung eines Prüfungsausschusses – Audit Committee – des Aufsichtsrates): Die Gesamtverantwortung für die Prüfung von Jahresabschluss und Konzernabschluss inklusive der Beauftragung des Abschlussprüfers liegt beim Aufsichtsrat. Er prüft als Gesamtgremium die vorgelegten Unterlagen unter Hinzuziehung der Ergebnisse des Abschlussprüfers intensiv, bevor diese förmlich gemäß § 171 AktG gebilligt werden. Diese zentrale Organpflicht soll nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht auf einen Ausschuss übertragen werden.
- Ziffer 5.4.1 (Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder): Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat ist die Eignung zum Aufsichtsratsmitglied nicht von einer starren Grenze des Lebensalters abhängig.
- Ziffer 5.4.5 Abs. 1 und 2 (Vergütung des Aufsichtsrates): Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Salzgitter AG vom 17. November 2005 wurde die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates grundsätzlich neu geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nunmehr neben einer festen auch eine erfolgsorientierte Vergütung. Der am Erfolg des Unternehmens orientierte Teil ist wiederum teilweise auf periodenübergreifende Indikatoren bezogen und enthält damit auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile.

Vorstand und Aufsichtsrat weisen darauf hin, dass nach ihrer Auffassung eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG keine Bindungswirkung für die Zukunft hat. Sofern es im täglichen Geschäftsverlauf zu Abweichungen von den Empfehlungen des jeweils gültigen Deutschen Corporate Governance Kodex kommt, werden diese in der jährlich wiederkehrenden Entsprechenserklärung offen gelegt und gegebenenfalls erläutert.“


Salzgitter, 30. März 2006

Der Vorstand



Wolfgang Leese  
Vorsitzender

Der Aufsichtsrat



Dr. Wilfried Lochte  
Vorsitzender

## 1.10 Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die einzelnen Mitglieder des Vorstandes erhalten eine an den Aufgaben des Vorstandsmitgliedes, seiner persönlichen Leistung und an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft orientierte Vergütung. Sie setzt sich zusammen aus einer festen Grundvergütung und einer variablen Vergütung. Die variable Komponente unterteilt sich in einen ergebnisabhängigen, nach der Verzinsung des eingesetzten Kapitals des Konzerns (ROCE/Return On Capital Employed) berechneten Teil und einen qualitativen Teil, der in Abhängigkeit von der Gesamtpformance des einzelnen Vorstandsmitgliedes ermittelt wird. Der ergebnisabhängige Teil ist nach oben begrenzt (Cap), wodurch auch eine langfristige Anreizwirkung erzielt wird. Die Vorstandsmitglieder erhalten darüber hinaus eine Pensionszusage. Sie bestimmt sich nach einem prozentualen, zwischen 50 und 60% liegenden Anteil von der festen Grundvergütung. Die Zusage ist also nicht an die variablen Vergütungskomponenten gebunden. Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Die Grundzüge der Vergütungsstruktur hat der Aufsichtsrat im Jahr 2005 überprüft.

Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für 2005:

in €	Jahresbezug				Pensionsanspruch (Jahresbezug) Stand 31.12.2005
	Erfolgsunabhängige Vergütung	Sachbezüge	Erfolgsbezogene Vergütung <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>3)</sup>	
Wolfgang Leese (Vorsitzender)	480.000	40.851	480.000	1.000.851	239.285 <sup>2)</sup>
Wolfgang Eging	300.000	7.670	300.000	607.670	97.280 <sup>2)</sup>
Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann	341.675	24.742	300.000	666.417	115.200 <sup>2)</sup>
Peter-Jürgen Schneider	300.000	27.373	300.000	627.373	40.000

<sup>1)</sup> Rückstellungswerte; Festsetzung erfolgt durch Beschluss des Präsidiums des Aufsichtsrates erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses

<sup>2)</sup> unter Einbeziehung einer gegen Vergütung übernommenen Versorgungszusage des Vorarbeitgebers

<sup>3)</sup> im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder erhielten Bezüge von 1.287.342 €; aufgrund nicht vorliegender Zustimmung zur Individualisierung unterblieb diese Angabe

Den einzelnen Vorstandsmitgliedern wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung nicht gewährt oder zugesagt. Ebenso wenig sind ihnen von Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen zugesagt oder gewährt worden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Vergütung, die sich an ihrer Aufgabe und an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft orientiert. Sie setzt sich zusammen aus einer festen Grundvergütung und zwei erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen. Der eine erfolgsabhängige Bestandteil ist auf die für das jeweilige Geschäftsjahr an die Aktionäre gezahlte Dividende bezogen. Eine Vergütung wird hier nur gewährt, soweit die für das jeweilige Geschäftsjahr ausgeschüttete Dividende 0,20 € je Aktie übersteigt. Der andere erfolgsabhängige Bestandteil ist auf den Durchschnitt des Konzernergebnisses (Gewinn vor Steuern, EBT) der letzten drei Geschäftsjahre und damit auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogen. Ein Vergütungsanspruch entsteht diesbezüglich nur, soweit das Ergebnis durchschnittlich 150 Mio. € übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Zweifache und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache des sich aus der Addition der jeweiligen Vergütungskomponenten ergebenden Betrages. Zusätzlich werden die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrates vergütet und Sitzungsgelder gezahlt.

Jahresbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für 2005:

in €	Feste Vergütung	Erfolgsorientierte Vergütung bezogen auf		Ausschussvergütung	Sitzungsgelder	Insgesamt <sup>2)</sup>
		Jahreserfolg <sup>1)</sup>	langfristigen Unternehmenserfolg <sup>2)</sup>			
Dr. Wilfried Lochte, Vorsitzender	24.000	64.000	16.066	2.000	1.500	107.566
Jürgen Peters, stellv. Vorsitzender (seit März 2005)	17.000	45.333	10.035	1.000	1.500	74.868
Dr. Dieter Brunke (bis Sep. 2005)	9.000	24.000	6.024		500	39.524
Hannelore Elze	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Hermann Eppers	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Kurt van Haaren (bis Juli 2005)	7.000	18.667	4.660		500	30.827
Prof. Dr. Heinz Haferkamp	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Prof. Dr. Rudolf Hickel	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Dr. Gunther Krajewski	12.000	32.000	8.031	1.000	1.500	54.531
Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Hans-Jürgen Ladberg (bis August 2005)	8.000	21.333	5.354		500	35.187
Bernd Lange (bis August 2005)	8.000	21.333	5.354		250	34.937
Dr. Arno Morenz	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Dr. Hannes Rehm	12.000	32.000	8.031	1.000	1.000	54.031
Dr. Rudolf Rupprecht	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Ernst Schäfer	12.000	32.000	8.031	1.000	1.500	54.531
Christian Schwandt	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Walter Skiba (seit Sep. 2005)	4.000	10.667	2.677		750	18.094
Michael Sommer (seit Sep. 2005)	4.000	10.667	2.677		750	18.094
Dr. Johannes Teysen (seit Sep. 2005)	4.000	10.667	2.677		750	18.094
Rainer Thieme	12.000	32.000	8.031		1.000	53.031
Friedrich-Wilhelm Tölkes	12.000	32.000	8.031	1.000	1.500	54.531
Hartmut Tölle	12.000	32.000	8.031		1.250	53.281
Prof. Dr. Martin Winterkorn	12.000	32.000	8.031		750	52.781
Prof. Dr. Ulrich Zachert (seit Sep. 2005)	4.000	10.667	2.677		750	18.094
<b>Summe</b>	<b>269.000</b>	<b>717.334</b>	<b>178.666</b>	<b>7.000</b>	<b>26.250</b>	<b>1.198.250</b>

Darüber hinaus erhielten folgende Aufsichtsratsmitglieder Vergütungen für Aufsichtsratsmandate bei Tochtergesellschaften der Salzgitter AG:

in €	Feste Vergütung	Erfolgsorientierte Vergütung bezogen auf		Ausschussvergütung	Sitzungsgelder	Insgesamt
		Jahreserfolg	langfristigen Unternehmenserfolg			
Jürgen Peters (bis Mai 2005)	7.500	–	–	–	75	7.575
Ernst Schäfer	7.167	–	–	–	300	7.467
Christian Schwandt	5.000	–	–	–	400	5.400
Friedrich-Wilhelm Tölkes	10.833	–	–	–	375	11.208
Walter Skiba (seit Sep. 2005)	8.751	–	–	–	250	9.001
<b>Summe</b>	<b>39.251</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.400</b>	<b>40.651</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>308.251</b>	<b>717.334</b>	<b>178.666</b>	<b>7.000</b>	<b>27.650</b>	<b>1.238.901<sup>2)</sup></b>

<sup>1)</sup> Beträge setzen voraus, dass die Hauptversammlung 2006 dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zustimmt

<sup>2)</sup> Beträge entsprechen den Rückstellungen, die im Jahresabschluss der Salzgitter AG auf Basis eines geschätzten Konzernergebnisses 2005 gebildet worden waren, und weichen von den Beträgen, die sich nach Feststellung des Jahresabschlusses am 30.03.2006 ergeben, geringfügig ab